

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes

LÖCKNITZ-PENKUN

mit den Gemeinden

**Bergholz, Blankensee, Boock, Glasow, Grambow,
Krackow, Löcknitz, Nadrensee, Stadt Penkun,
Plöwen, Ramin, Rossow, Rothenklempenow**

- kostenlos/monatlich -



Jahrgang 3

21. Oktober 2008

Nr. 10

Grünz - Ortsteil der Stadt Penkun



Kirche Grünz



*Touristenattraktion:
TU 134 auf Privatgrundstück*



Fahrservice Roland Minow
Krankenfahrten für alle Kassen
 (Dialyse, Tragestuhl, rollstuhlgerecht)
Senioren- auch Gruppenfahrten
Flughafenshuttle
T. 0170-55 29 267
 17375 Gegensee, Dorfstr. 17 D, e-mail: roland.minow@t-online.de

Heizen mit Umweltwärme  **Fachbetrieb für**
 • Wärmepumpen
 • Photovoltaik
 • Solar- und Klimaanlage

Wendt & Mörke Haartechnik ELEKTRO-GmbH
 17328 Penkun • Breite Str. 19
 Telefon: 039751/60545
 Fax: 039751/60546
 e-mail: info@wendtundmoerke.de
 www.wendtundmoerke.de

Anlässlich unseres
50-jährigen Firmenjubiläums
 möchten wir uns bei all unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden für die zahlreichen persönlichen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten bedanken. Ihnen sowie allen anderen Partnern und Kunden unseres Unternehmens sichern wir auch in Zukunft eine gute Zusammenarbeit, Beratung und Ausführung von Leistungen aus unserem Leistungsprofil zu.

LÖCKNITZER MALER GMBH
 Maler-, Lackier-, Tapezier- und Fußbodenlegearbeiten • Vollwärmeschutz
 Rothenklempenower Straße 47 • 17321 Löcknitz
 Tel.: (039754) 20 630, Fax: 21 176



Private Kleinanzeigen
 Möchten Sie sich anlässlich Ihres Jubiläums für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke bei Ihren Lieben, Ihren Verwandten und Bekannten bedanken und wollen jeden erreichen? Schalten Sie eine Anzeige im Amtsblatt!

Formate:
 90 x 32,5 mm - 12,50 €, 90 x 65 mm - 25,00 €

Rufen Sie an, wir beraten Sie gern!
Schibri-Verlag
 Tel.: (039753) 22 757, Fax: (039753) 22 583
 e-mail: jordan@schibri.de



Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft der Stadt Eggesin
 Stettiner Straße 1
 17367 Eggesin

Wir bieten Ihnen:
 • Mietwohnungen
 • unbebaute Grundstücke
 • Grundstücke mit Wohnbebauung
 • Gewerbeflächen
 • Gästewohnungen

Tel.: 039779-26 30, Fax: 039779-26 442
 eb-wowi@eggesin.de



Foto: W. Geisler

Regionalia - „Verdrängtes“
 von **Dr. Ilse Jarecka**
 Erzählt wird über vier Hauptpersonen, deren Namen und Schicksale miteinander verwoben sind. Die Verdrängung aus der Heimat, die sowohl Deutsche als auch Polen betrifft, vergleicht die Autorin mit dem Phänomen Eiszeit. Welche Rolle spielen Wärme und Annäherung?
 Kann das Eis schmelzen, können vielleicht sogar Seine zum Rollen gebracht und kann die berypsene Geschichte weiter erzählt werden?
 168 S., gebunden, 9,80 €, ISBN: 3-937895-37-x, sofort erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder im:
 Schibri-Verlag • Milow 60 • 17337 Uckerland
 Tel.: 039753/22757 • Fax: 039753/22583
 e-mail: schibri-verlag@t-online.de



Immobilienmarkt Uecker-Randow GbR
WIR SUCHEN FÜR UNSERE KUNDEN EINFAMILIENHÄUSER UND BAUGRUNDSTÜCKE
Tel./Fax: (039754) 51 517
www.immomarkt-uer.de

Ihre Ansprechpartner:
Jan Höwler 0175-3 66 65 60
Gunnar Mißling 0160-94 97 25 71



Sie haben alle schon etwas für ihre Altersvorsorge getan. Sie auch?



Mit der Sparkassen-RiesterRente sparen Sie für eine zusätzliche lebenslange Rente und gleichen somit einen Großteil der Versorgungslücke zu Ihrer gesetzlichen Altersrente aus. Außerdem sichern Sie sich staatliche Förderung und Steuervorteile. Wir beraten Sie gern. Wenn's um Geld geht - Sparkasse Uecker-Randow.

www.ich-bin-ein-riester.de

Inhaltsverzeichnis

Amtlicher Teil:

- Öffentliche Bekanntgabe	4
- Bodenordnungsverfahren Ramin	4
- Gebietskarte Bodenordnungsverfahren Ramin	5
- Ladung zur Wahl -Vorstand Teilnehmergeinschaft-	6
- Sperrmüll und Abfuhr Gelber Sack November 2008	5
- Verfahren Baulandumlegung „Schwarzer Damm“	6/7
- Jahresrechnung Gemeinde Glasow -Haushaltsjahr 2007-	8
- Löcknitzer Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH	8
- Geburtstagsgratulationen November 2008	9

Nicht amtlicher Teil:

- Aus dem Heimatbuch des Kreises Radow Teil 27	10
- Aus dem Gorkower Gemeinde-Protokollbuch	11
- Festungszeiten	11
- Deutsch-Polnische Ferientour an der Ostsee	13
- Grosslauf der Grundschule Penkun	14
- Grundschüler sagen „Danke“	14
- Anmeldung Schulanfänger, Schule „Am See“ Löchnitz	14
- Wandertag der Klasse 5	14
- Wieviel Kraft hat Wasser?	15

- Erfolgreiche Herbstregatta	16
- Angler- und Sportschützenverein Löcknitz informiert	16
- Löcknitzer Judokas	16
- Vereinsleben groß geschrieben	17
- Übergabe der Trainingsanzüge an Fußballtrainer	17
- SV „Einheit Löcknitz“ informiert - Tanzkurs	18
- SV „Einheit Löcknitz“ informiert - Step - Aerobic - Kurs	18
- Blutspendetermine	18
- Häufige Irrtümer über das neue GmbH-Recht	18
- Heimatkalender Löchnitz 2009 erschienen	19
- „Danksagung“ Margitta Knappe	19
- Tierheim Sadelkow, Tessa sucht ein Zuhause	19
- Rassekanninchenzuchtausstellung in Rothenklempenow	19
- Der Burgfried	20
- Einladung der Jagdgenossenschaft Bismark	20
- Rückblick zum 13. Burgfest	20
- Nachlese zum Erntefest in Boock	21
- „Ohrwurm Schlagerparty“ Radowhalle Löcknitz	21
- Zur Vorbereitung der 750 Jahrfeier der Wolliner Kirche	22
- Künstlerin aus Ferdinandshof wurde geehrt	22
- Das Schloss von Orion	23
- EJS Initiative Uecker-Radow e.V.	24
- Ausbildung zum Reiseassistenten als Begleitperson	24
- „8. Löcknitzer Dance Cup“	25
- Kürbisse für Halloween; Veranstaltungskalender	26

Stellenausschreibung Ausbildung zum/r Verwaltungsfachangestellte/r

Das Amt Löcknitz-Penkun stellt zum 01.09.2009 für die Ausbildung zum/r Verwaltungsfachangestellten eine/n Schulabgänger/in ein. Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Schuljahres 2008/2009.

Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf, Passbild und der Ablichtung des letzten Schulzeugnisses sind **bis zum 15.11.2008** an die Amtsvorsteherin des Amtes Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz, zu richten.

Für die dreijährige Ausbildung erfolgt die Vergütung nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVAöD). Eine Übernahme in das Angestelltenverhältnis nach erfolgreicher Ausbildung kann nicht zugesagt werden.

Reim Amtsvorsteherin

IN EIGENER SACHE – WICHTIGER HINWEIS

Wir möchten ab sofort darum bitten, alle Texte zur Veröffentlichung im Amtsblatt digital einzureichen, also in einem gängigen Textverarbeitungsprogramm getippt und abgespeichert auf einer Diskette, CD oder als E-Mail gesendet. Außerdem sollte ein Ausdruck Ihres Beitrages und das Bildmaterial vorgelegt werden. Fotos können evt. (wenn sie nicht als Datei vorliegen) nach wie vor im Original eingereicht werden.

Ansonsten kann Ihr Beitrag ggf. nicht berücksichtigt werden!

Sollten Sie nicht in der Lage sein, digitale Daten abzuliefern, können Sie in Ausnahmefällen mit dem Amt Löcknitz-Penkun unter Tel. 039754/50128 eine Sondervereinbarung treffen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Die nächste Ausgabe

AMTSBLATT LÖCKNITZ-PENKUN

erscheint am Dienstag, dem 25.11.2008.

Redaktionsschluss ist am 11.11.2008.

Anzeigenschluss ist am 14.11.2008.

IMPRESSUM

Amtsblatt Löcknitz-Penkun

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun

Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt.

Verbreitete Auflage: 5.300 Exemplare

Herausgeber: Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz,
Internet: www.amt-loecknitz-penkun.de
E-Mail: amt@loecknitz-online.de

Herstellung: Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland,
Tel.: 039753/22757, Fax: 039753/22583, www.schibri.de
E-Mail: Schibri-Verlag@t-online.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Herr Trenkler, Tel.: 039754/50128

Anzeigen:

Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland
Anzeigenannahme: Frau Jordan, Tel.: 039753/22757, 0171/9147736 oder
jordan@schibri.de

Druck/Endverarbeitung:

Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Gegen Erstattung der Kosten, kann das Amtsblatt Löcknitz-Penkun auch einzeln bzw. im Abonnement zugestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit eines Downloads auf der Internetpräsenz des Amtes Löcknitz-Penkun: (www.amt-loecknitz-penkun.de).

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN -ANFANG-

Öffentliche Bekanntmachung

Das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg–Vorpommern hat den Atlas der gesetzlich geschützten Biotope und Geotope gemäß § 20 des Landesnaturschutzgesetzes MV erstellt.

Amt Löcknitz–Penkun/Ordnungsamt, Zimmer 13, während der Sprechzeiten öffentlich ausliegt.

Hiermit wird öffentlich bekannt gemacht, dass der Atlas für den Bereich Amt Löcknitz–Penkun zur Einsichtnahme im

gez. Wagner
Ordnungsamtsleiterin

Bodenordnungsverfahren Ramin, Landkreis Uecker-Randow Ladung zur Bekanntgabe des Bodenordnungsplanes und zur Erläuterung der neuen Feldeinteilung sowie zum Anhörungstermin

Im o.g. Bodenordnungsverfahren wird gemäß § 59 Abs. 3 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) vom 03. Juli 1991 (BGBl. I, S. 1418) zuletzt geändert durch Art. 7 Abs. 45 des Gesetzes v. 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1149) i.V.m. § 59 Abs. 3 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) vom 16. März 1976 (BGBl. I, S. 546) zuletzt geändert durch Artikel 22 des Gesetzes vom 20.12.2007 (BGBl. I S. 3150) der Termin zur förmlichen Bekanntgabe des Bodenordnungsplanes und der Anhörungstermin zur Entgegennahme von Widersprüchen (im folgenden Planbekanntgabetermin) festgesetzt, zu dem die Beteiligten im Bodenordnungsverfahren Ramin hiermit geladen werden.

des Ausschlusses nur in dem Anhörungstermin vorzubringen sind (§ 59 Abs. 2 FlurbG).

Beteiligte sind:

- a) als **Teilnehmer** die Eigentümer und Erbbauberechtigten der zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücke,
- b) als **Nebenbeteiligte** u.a. Eigentümer von nicht zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücken, die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Bodenordnungsgebietes mitzuwirken haben (Anrainer), Inhaber von Rechten an den zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen Rechten und von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Nutzung solcher Grundstücke beschränken.

Im Voraus finden Planerläuterungstermine statt, bei denen jeder **Teilnehmer** Gelegenheit haben wird, sich die Planunterlagen bzw. die neue Feldeinteilung an Ort und Stelle erläutern zu lassen. Zu diesen Terminen sind **alle Teilnehmer individuell** geladen worden.

Für alle **Nebenbeteiligten** setze ich folgenden Termin zur Erläuterung der Planinhalte fest:

**am 27. November 2008
von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr
im Gemeindezentrum
in 17321 Ramin, Dorfstr. 44**

Beteiligte, die an der Wahrnehmung der Termine verhindert sind, können sich durch einen ordnungsgemäß Bevollmächtigten vertreten lassen. Vollmachtsvordrucke können bei mir angefordert werden.

Ferdinandshof, den 25. September 2008

Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof
- Flurneuordnungsbehörde -
Bergstraße 13
17379 Ferdinandshof

Im Auftrag
gez. Christensen

Ausgefertigt:
Amt für Landwirtschaft
Ferdinandshof
Ferdinandshof, den 25. 09. 2008

i.A. gez. Lehrkamp

Az. 20k5433.33/62-047

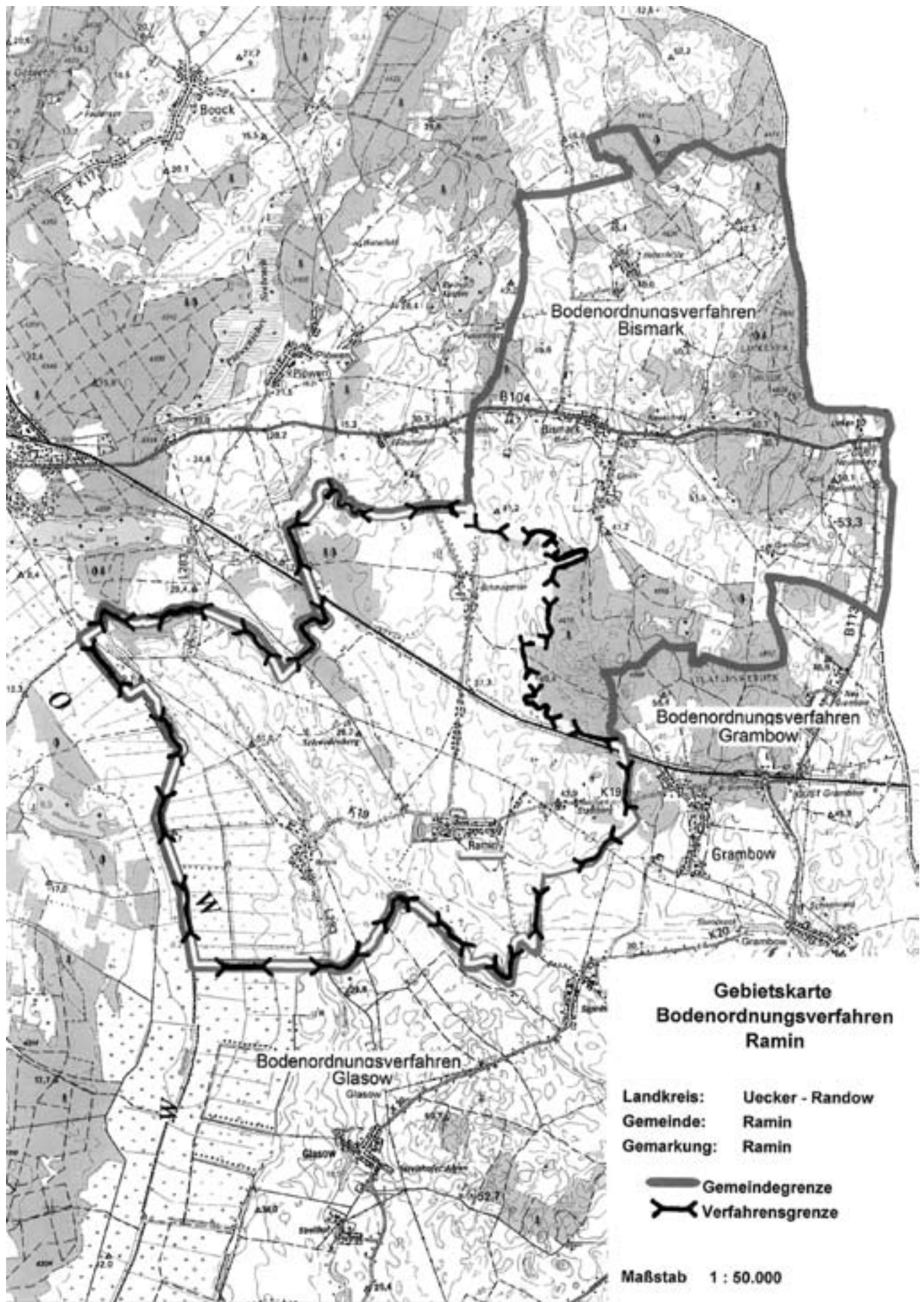
Das Bodenordnungsgebiet und dessen Grenze sind in der beigefügten Gebietskarte durch entsprechende Signatur dargestellt

Der Termin zur Planbekanntgabe und Anhörung findet statt

**am 09. Dezember 2008
um 10:00 Uhr
in der Bauernstube (Saal)
in 17321 Retzin**

Ich weise darauf hin, dass Einwendungen gegen den dort bekannt gegebenen Bodenordnungsplan zur Vermeidung





Ladung zur Wahl des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft

Das Bodenordnungsverfahren **Bergholz** ist mit Beschluss vom 03. Juni 2008 eingeleitet worden. Alle Eigentümer von Grundstücken und Erbbauberechtigte sind Kraft Gesetzes Teilnehmer am Bodenordnungsverfahren und bilden die Teilnehmergeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Bergholz als Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Die Teilnehmergeinschaft hat nach den Bestimmungen des Flurbereinigungsgesetzes (§ 21) i.d.F. der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 23 des Gesetzes vom 12. August 2005 (BGBl. I S. 2354), unter Leitung der Flurneuordnungsbehörde, den Vorstand der Teilnehmergeinschaft zu wählen.

Teilnehmer, die an der Wahrnehmung des Termins verhindert sind, können sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen.

Vordrucke der Vollmachtsurkunde sind beim Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof, Bergstraße 13, 17379 Ferdinandshof anzufordern.

Die Mitglieder des Vorstandes werden von den im Wahltermin anwesenden Teilnehmern oder Bevollmächtigten gewählt. Jeder Teilnehmer hat ohne Rücksicht auf den Wert seiner Beteiligung nur eine Stimme; das gilt auch für den Bevollmächtigten, selbst wenn er mehrere Teilnehmer ver-

tritt. Gemeinschaftliche Eigentümer gelten als ein Teilnehmer und haben somit nur eine Stimme.

Zu dem Termin der Wahl des Vorstandes

**am 05. November 2008
um 17:00 Uhr**

**im Gemeindezentrum Bergholz
Menkiner Str., in 17321 Bergholz**

lade ich Sie hiermit herzlich ein.

Ferdinandshof, den 18. September 2008

Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof

-Flurneuordnungsbehörde-

Bergstraße 13

17379 Ferdinandshof

Im Auftrag

gez. Christensen

Ausgefertigt:

Amt für Landwirtschaft

Ferdinandshof

Ferdinandshof, den 18. 09. 2008

i.A. gez. Dietrich

Az.: 20k 5433.33/62-005



Sperrmüll und Abfuhr Gelber Sack im Monat November 2008

Sperrmüllabfuhr

05.11.2008 Glashütte, Mewegen

06.11.2008 Blankensee

12.11.2008 Freienstein, Pampow

Gelber Sack

05.11. und 26.11.2008 Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Sommersdorf, Wollin

06.11. und 27.11.2008 Battinsthal, Blockshof, Büssow, Glasow, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Nadrensee, Pomellen, Retzin, Schuckmannshöhe, Streithof, Storkow

07.11. und Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf,

28.11.2008 Hohenfelde, Ladenthin, Linken, Neu-Grambow, Ramin, Schmagerow, Schwenzenz, Sonnenberg, Wilhelmshof,

12.11.2008 Blankensee, Boock, Dorotheenwalde,

Lünschen Berge, Freienstein, Gorkow, Grünhof, Mewegen, Pampow, Rothenklempenow

14.11.2008 Löcknitz, Plöwen

21.11.2008 Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzzenow

gez. Wagner

Ordnungsamtsleiterin

Bekanntmachung Umlegung nach dem Baugesetzbuch (BauGB) Verfahren Baulandumlegung „Scharzer Damm“

Der Umlegungsausschuss der Gemeinde Löcknitz hat im Umlaufverfahren am 20.10.2008 den Beschluss 24 über eine Vorwegnahme der Entscheidung nach § 76 Baugesetzbuch (BauGB) wie folgt gefasst:

Der Wohnungsbaugenossenschaft Löcknitz e.G. wird im Wege der Vorwegnahme der Entscheidung gemäß § 76 BauGB zum 21.11.2008 eine Teilfläche der Ordnungs-Nr. 17 zugeteilt.

Die Gesamtfläche hat eine Größe von ca. 1445 m².

Gemäß § 76 BauGB in der derzeit geltenden Fassung können mit Einverständnis der betroffenen Rechtsinhaber

die Eigentums- und Besitzverhältnisse für einzelne Grundstücke sowie andere Rechte nach den §§ 55 bis 62 geregelt werden, bevor der Umlegungsplan aufgestellt ist.

Die §§ 70 bis 75 gelten entsprechend.

Begründung:

Die Wohnungsbaugenossenschaft Löcknitz e.G. hat mit dem Datum vom 30.09.2008 einen Antrag auf Vorwegnahme der Entscheidung für eine Teilfläche aus dem jetzigen Flurstück 119/3 gestellt. Dies entspricht auch dem Ergebnis der Anhörung nach §66 BauGB vom 15.05.2008.

Der Antragsteller beabsichtigt, in diesem Bereich eine Bebauung entsprechend des Bebauungsplanes durchzuführen.

Das neu zu bildende Grundstück befindet sich auf den eingeworfenen Flächen der Gemeinde Löcknitz hier Flurstück 119/3 mit einer Größe von 1445m².

Die Gemeinde stimmt der Vorwegnahme der Entscheidung zu. Insofern ist eine Vorwegnahme der Entscheidung im Einklang mit den Vorschriften des BauGB.

Die Erschließung wird durch die vorzeitige Besitzeinweisung der Gemeinde in die Erschließungsflächen gewährleistet.

Rechte anderer sind nicht betroffen.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen den Beschluss zur Vorwegnahme der Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe Widerspruch durch die Beteiligten erhoben werden.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Gemeinde Löcknitz, Dipl.-Ing. (FH) Petra Zeise, Papendorfer Chaussee 2, 17309 Pasewalk einzulegen.

Wird die Widerspruchsfrist durch einen Bevollmächtigten eines Beteiligten versäumt, so wird dessen Verschulden dem Beteiligten zugerechnet.



P. Zeise
Geschäftsführerin

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht.

Bekanntmachung Umlegung nach dem Baugesetzbuch (BauGB) Verfahren Baulandumlegung „Scharzer Damm“

Der Umlegungsausschuss der Gemeinde Löcknitz hat im Umlaufverfahren am 20.10.2008 den Beschluss 25 über eine Vorwegnahme der Entscheidung nach § 76 Baugesetzbuch (BauGB) wie folgt gefasst:

Der Gemeinde Löcknitz wird im Wege der Vorwegnahme der Entscheidung gemäß § 76 BauGB zum 21.11.2008 eine Teilfläche der Ordnungs-Nr. 21 zugeteilt. Die Gesamtfläche hat eine Größe von ca. 2610 m².

Gemäß § 76 BauGB in der derzeit geltenden Fassung können mit Einverständnis der betroffenen Rechtsinhaber die Eigentums- und Besitzverhältnisse für einzelne Grundstücke sowie andere Rechte nach den §§ 55 bis 62 geregelt werden, bevor der Umlegungsplan aufgestellt ist. Die §§ 70 bis 75 gelten entsprechend.

Begründung:

Die Gemeinde Löcknitz hat mit dem Datum vom 30.09.2008 einen Antrag auf Vorwegnahme der Entscheidung für eine Teilfläche aus dem jetzigen Flurstück 114/3 gestellt. Es soll in 3 Flurstücke aufgeteilt werden. Der Gemeinde Löcknitz liegen drei entsprechende Kaufanträge vor.

Die Erwerber beabsichtigen, dann in diesem Bereich Bauungen entsprechend des Bebauungsplanes durchzuführen.

Das neu zu bildende Grundstück befindet sich auf den eingeworfenen Flächen des Antragstellers Ordnungsnummer 21 Flurstück 114/3 mit ca. 2610 m². Insofern ist eine Vorwegnahme der Entscheidung im Einklang mit den Vor-

schriften des BauGB, wonach möglichst Flurstücke in gleicher Lage zugeteilt werden sollen.

Die geometrischen Formen der zuzuteilenden Flächen sind konform mit dem Bebauungsplan. Die Erschließung wird durch die vorzeitige Besitzeinweisung der Gemeinde in die Erschließungsflächen gewährleistet.

Rechte anderer sind nicht betroffen.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen den Beschluss zur Vorwegnahme der Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe Widerspruch durch die Beteiligten erhoben werden.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Gemeinde Löcknitz, Dipl.-Ing. (FH) Petra Zeise, Papendorfer Chaussee 2, 17309 Pasewalk einzulegen.

Wird die Widerspruchsfrist durch einen Bevollmächtigten eines Beteiligten versäumt, so wird dessen Verschulden dem Beteiligten zugerechnet.



P. Zeise
Geschäftsführerin

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit veröffentlicht.

Jahresrechnung der Gemeinde Glasow für das Haushaltsjahr 2007 Erteilung der Entlastung und öffentliche Bekanngabe

Die gemäß § 61 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern durch den zuständigen Rechnungsprüfer des Amtes Löcknitz-Penkun geprüfte Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2007 schließt wie folgt ab:

siehe Anlage 1

Die Gemeindevertretung hat auf ihrer Sitzung am 19.08.2008 gemäß § 61 Abs. 3 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern die Jahresrechnung 2007 beschlossen und dem Bürgermeister für den von der Jahresrechnung 2007 abgedeckten Zeitraum Entlastung erteilt.

Dieser Beschluß wird hiermit gemäß § 61 Abs. 4 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekanntgemacht.

Die Jahresrechnung 2007 liegt öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Zimmer 31, Chausseestraße 30, in 17321 Löcknitz, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.



Bürgermeister
Glasow, den 19.08.2008



Anlage 1

Feststellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2007, Gemeinde 15 Glasow - in EUR -

Bezeichnung		Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
Soll-Einnahmen		262.804,20	82.562,58	345.366,78
Neue Haushaltseinnahmereste	+	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Haushaltseinnahmereste	-	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Kasseneinnahmereste	-	-15,00	0,00	-15,00
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	=	262.789,20	82.562,58	345.351,78
Soll-Ausgaben		262.789,20	83.522,76	346.311,96
		-	0,00	-
Neue Haushaltsausgabereste	+	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Haushaltsausgabereste	-	0,00	-960,18	-960,18
Abgang alter Kassenausgabereste	-	0,00	0,00	0,00
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	=	262.789,20	82.562,58	345.351,78
Fehlbetrag (Ber. Soll-Einn. ./ Ber. Soll-Ausg.)		0,00	0,00	0,00

Nachrichtlich:

alte Kasseneinnahmereste	4.541,65	11.000,00
alte Kassenausgabereste	4.541,65	0,00

Löcknitz, den 29.01.2008

Amt Löcknitz-Penkun
Der Amtsvorsteher

im Auftrag

Siebert
Leitende Verwaltungsbeamtin



Schmidt
Kämmerer

Löcknitzer Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH

In der gemeinsamen Gesellschafter- und Aufsichtsratssitzung am 02.09.2008 der Löcknitzer Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH im Dorfgemeinschaftshaus „An der Einkaufsquelle“ in Plöwen, Beginn: 17:30 Uhr – Ende 20:00 Uhr, wurde der Jahresabschluss 2007 einstimmig beschlossen und sowie der Geschäftsführerin, Frau Odendall, als auch dem Aufsichtsrat bezüglich des Wirtschaftsjahres 2007 einstimmig Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss 2007 wird in der Zeit vom 27.10.2008. bis 03.11.2008 zur Einsichtnahme in der Löcknitzer Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH, Chausseestr. 31, ausgelegt sein.

Nachstehend ein Auszug aus dem Prüfungsbericht von Herrn Dipl.-Kfm. Hans-Jürgen Klein von der VON DIEST, GREVE UND PARTNER Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

“Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Löcknitzer Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH, Löcknitz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Durch § 15 Abs. 1 Nr. 3 KPG wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und die wirtschaftlichen Verhältnisse liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 15 Abs. 1 Nr. 3 KPG (Kommunalprüfungsgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezo-

genen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach meiner Prüfung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“

Hamburg, den 18. Juli 2008

gez. Hans-Jürgen Klein
Wirtschaftsprüfer

Öffentliche Bekanntmachungen – Ende –

Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag im November 2008

Löcknitz			Marquardt, Meinhard	17.11.1932	76	Neumuth, Helga	29.11.1938	70
Baumann, Johannes	01.11.1925	83	Wussow, Dorothea	18.11.1936	72	Schäfer, Fritz	30.11.1937	71
Thiele, Marga	01.11.1937	71	Wegner, Gertrud	19.11.1922	86	Plöwen		
Sümnig, Ruth	02.11.1933	75	Rauh, Walter	19.11.1928	80	Voß, Edith	16.11.1930	78
Bartelt, Helmut	02.11.1937	71	Dalum, Fritz	19.11.1933	75	Bonin, Hugo	17.11.1931	77
Wörmsdorf, Günter	04.11.1929	79	Dalum, Günter	19.11.1933	75	Krämer, Käte	24.11.1919	89
Mangott, Hanna	05.11.1914	94	Glasow, Helga	19.11.1933	75	Bröker, Kurt	26.11.1932	76
Beise, Johanna	05.11.1926	82	Heuer, Irmgard	20.11.1929	79			
Rusch, Elfriede	08.11.1914	94	Regel, Gerda	24.11.1916	92	Plöwen OT Wilhelmshof		
Obst, Eckart	08.11.1931	77	Wrobel, Wilhelm	24.11.1933	75	Kaminski, Christel	27.11.1921	87
Mandel, Werner	09.11.1924	84	Müller, Heinz	25.11.1934	74			
Schäfer, Günter	09.11.1935	73	Hellwig, Brigitta	25.11.1937	71	Bergholz		
Krentz, Lothar	10.11.1938	70	Biesenthal, Agnes	26.11.1927	81	Radant, Heinz	03.11.1931	77
Baumann, Edith	11.11.1936	72	Freier, Annelore	26.11.1930	78	ROGGOW, EVA	23.11.1931	77
Lisch, Martin	11.11.1938	70	Tornehl, Irmgard	27.11.1934	74			
Haselow, Karl-Heinz	12.11.1932	76	Ruthenberg, Jürgen	28.11.1933	75	Bergholz OT Caselow		
Dalum, Ilse	12.11.1935	73	Hoppe, Bruno	29.11.1929	79	Rollin, Irmgard	06.11.1924	84
Müller, Resi	16.11.1935	73	Blödorn, Günter	29.11.1938	70	Zgonine, Inge	30.11.1936	72

Blankensee

Rieck, Horst	05.11.1932	76
Döhr, Johanna	12.11.1928	80
Labes, Hertha	18.11.1928	80
Wittkopp, Irma	19.11.1932	76
Bernheiden, Christa	21.11.1932	76
Krüger, Klaus	29.11.1936	72

Blankensee OT Pampow

Hinzmann, Hans-Jürgen	03.11.1938	70
Rambow, Ruth	04.11.1934	74
Zimmermann, Annelore	06.11.1938	70
Brylowski, Brunon	09.11.1924	84
Wienke, Gerda	18.11.1933	75
Kaeding, Gertrud	23.11.1920	88

Blankensee OT Freienstein

Hartmann, Udo	16.11.1936	72
---------------	------------	----

Boock

Miermeister, Hedwig	06.11.1918	90
Endler, Irmtraud	15.11.1931	77
Marquardt, Hiltraud	16.11.1937	71
Ellmann, Gerd	19.11.1929	79
Kühle, Helmut	22.11.1926	82
Jahnke, Hiltraud	22.11.1929	79
Tradowsky, Franz	26.11.1932	76
Moll, Harry	27.11.1924	84
Schreiber, Karla	30.11.1927	81

Grambow

Schmidt, Jenny	01.11.1931	77
Meister, Gertrud	06.11.1937	71
Pautz, Elli	09.11.1928	80
Müller, Silvia	13.11.1930	78
Porrey, Siegfried	18.11.1917	91
Henning, Rudi	18.11.1936	72
Engel, Adeline	20.11.1929	79
Neumann, Eckhard	26.11.1935	73

Grambow OT Schwennenz

Schröder, Kurt	04.11.1935	73
Möser, Ingelore	23.11.1933	75

Grambow OT Neu-Grambow

Bruß, Karl-Heinz	03.11.1930	78
Loock, Bernhard	08.11.1930	78

Grambow OT Neu-Grambow

Schnutz, Maria	15.11.1919	89
----------------	------------	----

Ramin

Graul, Günter	12.11.1933	75
Köhler, Hedwig	14.11.1917	91
Kleinschmidt, Walter	27.11.1930	78

Ramin OT Bismark

Springborn, Kurt	05.11.1931	77
Glander, Ilse	11.11.1934	74
Krüger, Hannchen	30.11.1931	77

Rosow

Christ, Elsbeth	01.11.1937	71
Giese, Gertraud	05.11.1932	76
Poetzel, Paul	10.11.1925	83
Klamfuhs, Marie	11.11.1923	85
Tobi, Charlotte	19.11.1920	88
Tuleya, Ursel	25.11.1938	70

Rothenklempenow OT Glashütte

Kell, Jürgen	24.11.1934	74
--------------	------------	----

Rothenklempenow OT Mewegen

Pöttsch, Walter	14.11.1936	72
Heese, Ingeborg	15.11.1924	84
Kindermann, Horst	18.11.1937	71
Wiechert, Dora	22.11.1920	88

Krackow

Krentler, Werner	06.11.1931	77
Langkabel, Ella	13.11.1921	87
Welk, Eva-Maria	21.11.1933	75

Krackow OT Schuckmannshöhe

Zumach, Erika	09.11.1926	82
Völker, Ingrid	30.11.1938	70

Krackow OT Hohenholz

Rodenhagen, Erna	24.11.1921	87
------------------	------------	----

Krackow OT Lebehn

Lawrenz, Lucie	07.11.1932	76
Martel, Dora	09.11.1929	79
Hanke, Bernhard	15.11.1934	74

Krackow OT Kyritz

Feldt, Brunka	09.11.1927	81
---------------	------------	----

Nadrensee

Zerbe, Johanna	10.11.1924	84
Zerbe, Werner	12.11.1926	82
Dähn, Erika	19.11.1931	77
Spiegel, Gertrud	27.11.1929	79

Nadrensee OT Pomellen

Wedell, Helga	25.11.1936	72
Wedell, Wilhelm	28.11.1934	74

Penkun

Strenge, Herbert	02.11.1932	76
Lehmann, Renate>	03.11.1937	71
Mazanke, Kurt	04.11.1934	74
Malewski, Elsbeth	05.11.1929	79
Luksch, Ilse	05.11.1936	72
Horn, Berthold	07.11.1937	71
Richter, Ingetraut	12.11.1925	83
Schulze, Rosemarie	13.11.1937	71
Mörke, Johannes	15.11.1929	79
Krämer, Erika	18.11.1934	74
Rothe, Ruth	20.11.1938	70
Bradler, Margarethe	24.11.1915	93
Sittig, Günter	25.11.1932	76
Danielewicz, Katarzyna	26.11.1929	79
Müller, Manfred	26.11.1934	74
Bartho, Irene	30.11.1930	78
Eichmann, Doris	30.11.1937	71

Penkun OT Grünz

Buchholz, Ursula	03.11.1932	76
------------------	------------	----

Penkun OT Radewitz

Heyder, Elise	02.11.1927	81
---------------	------------	----

Penkun OT Sommersdorf

Stockmann, Marianne	10.11.1931	77
Scharff, Klaus	15.11.1936	72
Ginolas, Ernst-August	27.11.1935	73

Penkun OT Wollin

Ginolas, Ruth	07.11.1931	77
---------------	------------	----

Penkun OT Friedefeld

Wegner, Erwin	15.11.1929	79
Pietzke, Brunhilde	23.11.1927	81
Heidenreich, Martin	24.11.1932	76

HISTORISCHES**Aus dem Heimatbuch des
Kreises Randow - Teil 27****Die Mundart**

Ich wandere durch den Kreis Randow. Warm liegen die Strahlen der Spätsommersonne auf den Dächern des Dorfes, dem ich mich nähere. Vor der Tür des ersten Hauses, zu dem ich komme, sitzt ein kleines Mädchen, ganz allein. „Wohin ist denn deine Mutter gegangen?“ frage ich sie. Nudeln buddeln“ gibt sie zur Antwort. Erstaunt horch ich auf. Ich kenne wohl Nudeln, aber diese kauft man beim Kaufmann, diese kann man doch nicht irgendwo auf dem Lande „buddeln“. Ich frage die Kleine daher, was sie denn für Nudeln meine. Da zeigt sie auf Kartoffeln, die neben ihr

in einem Korbe liegen. Im Plattdeutschen der vorpommerschen Heimat im Kreise Franzburg nennt man die Kartoffeln Tüffeln. Aber Nudeln kommt vom lateinischen „odulus“ her, bedeutet also eigentlich Knötchen. Man kann also die Kartoffeln wegen ihrer runden Gestalt wohl Nudeln nennen. Ich frage weiter: „Wo ist dein Vater?“ Sie antwortete: „Int Venn“. Wieder staune ich. Ich habe wohl in der Geographiestunde das „Hohe Venn“ im Rheinland kennen gelernt. Aber in Vorpommern ist mir niemals ein Venn bekannt geworden. „Wo denn dieses Venn liege?“, frage ich das Mädchen. Sie zeigt mit der Hand hinaus ins Land, dort sehe ich eine sumpfige Wiese, in der ein Mann im späten Heu arbeitet. Das also ist das Venn. „Haben denn andere Wiesen einen Namen hier?“- sie sagt: „Wees“, statt Wisch da recht heißt diese Wiese Upstall, erwiderte sie, es gebe

auch sonst noch Namen. Upstall? Das Word erinnert an Stall. Ich habe mir später vom Gemeindevorsteher sagen lassen, da habe früher ein offener Stall gestanden, nur mit vier Ständern und einem Dach darüber gebaut, in ihm hätte das Vieh auf der Weide bei Unwetter Schutz gefunden, danach sei die ganze Wiese genannt. Wieder ein Name, den kein Neuvorpommer kennt! Ein Huhn scharrt neben uns. Die Kleine freut sich über den dicken Pieratz (Regenwurm), den das Huhn verschlingt. In Vorpommern sagen wir Marik dazu. Das ist eine Verkleinerungsform von Made, ebenso wie Mäcke, wie man das Tier an der ostpommerschen Küste nennt. Plötzlich springt die Kleine auf und schüttelt ihr Kleidchen. Eine Miere sei an ihr emporgekrochen, da seien noch mehr. Sie zeigt mit dem Finger auf Ameisen, die am Boden kriechen. Wir Vorpommern nennen diese Mieghäuser. Das Bestimmungswort weist auf die ätzende Flüssigkeit hin, welche die Tiere zu ihrem Schutze ausspritzen. Das Grundwort ist durch volkstümliche Umdeutung aus Eining oder Ehning entstanden, eine Verkleinerungsform von Ehnt. Aber Ehnt und Miere sind recht verschiedene Wörter. Das kleine Mädchen aber kommt gar nicht aus der Angst heraus. Eine Padde wie sie sagt – sie sei wohl aus dem nahen Paddenpoul gekommen -, hüpfte auf sie zu. In Vorpommern heißt der Frosch Pogge, ebenso in weiten Teilen Ostvorpommerns von der Küste Südwärts. Die Kleine hat aber der Schrecknisse genug erlebt, sie führt mich ins Haus. Auf dem Tisch liegt ein Päckchen, in Papier gewickelt. Sie habe vorhin vom Kaufmann Bärme geholt, so plauderte sie, die Mutter wollte backen. Ich würde in meinem Plattdeutsch die Bärme als Gest bezeichnen. Daneben steht ein Napf mit Blaubeeren. Ich solle auch von den Besingen kosten, sie selbst habe sie im nahen Walde gepflückt. Wie ich in meinem Plattdeutsch sage, das wären ja Bickbeeren, lacht sie spöttisch, dies Wort hat sie nie gehört. Wir treten durch die Hintertür auf den Hof. Da steht noch ein alter Ziehbrunnen. Sie zeigt auf den alten Pütten, man müsse immer Angst haben, dass man hinein fällt. Ein Sohd, wie ich den Brunnen nenne, ist ihr unbekannt. Sohd kommt vom Sieden, bezeichnet also eigentlich das Aufwallen der Quellwasser, dann den Brunnen schlecht hin. Aber auch Pütten oder Pütt scheint mir als Bezeichnung eines Brunnens geeignet zu sein. Es erinnert am lateinischen puteus, von wo aus das französische puits abzuleiten ist. Auch Pfütze gehört offenbar hierher. Nun verabschiede ich mich von dem kleinen Mädchen. Die Unterhaltung mit dem kleinen Mädchen ist für mich recht lehrreich gewesen. Ich habe große Unterschiede zwischen dem Wortschatz der Kreise Randow und Franzburg kennen gelernt. Ich zähle die Randower Wörter noch mal auf: Nudeln, Venn, Wees, Upstall, Pieratz, Padde, Miere, Bärme, Besinge und Pütten. Meinen Lesern kann ich aus anderweitig gewonnener Kenntnis verraten, dass es noch mehr Wörter gleicher Art gibt, aber wir wollen uns an diesen zehn genügen lassen. Fortsetzung folgt

Hans Rengert

Aus dem Gorkower Gemeinde-Protokollbuch

verhandelt, Gorkow, dem 25. Oktober 1919

Anwesend:

Gemeindevorsteher	Max Bröker
Gemeindevorsteher	Albert Bröker
Gemeindevorsteher	Otto Holtz

Gemeindevorsteher	Paul Bröker
Gemeindevorsteher	Ewald Bröker
Gemeindevorsteher	Otto Wittkopf
Gemeindevorsteher	Friedrich Krause

Auf Einladung des Gemeindevorstehers war auf heute Abend 7 Uhr eine Gemeindevertretersitzung einberufen. Die Gemeindevertretung besteht aus 9 Vertretern. Da mehr als die Hälfte kamen, ist die Versammlung beschlussfähig.

Tagesordnung: Beschlussfassung über die Zuschrift des Kreis Ausschusses vom 14. Oktober 1919, betreffend Zahlung einer laufenden, entsprechenden Unterstützung an die Enkelkinder der Ehefrau Anna Stendzel hieselbst. Die Gemeindevertretung ist ganz verwundert, dass ihr Beschluss vom 23.09. dieses Jahres gar nicht beachtet ist, dass es in der Zuschrift einfach heißt, nach Stellungnahme des Amtsvorstehers müsste die Bedürftigkeit angenommen werden. Der Amtsvorsteher kennt doch die Verhältnisse der Familie Stendzel hier nicht so gut wie die Gemeindevertretung. Auch der Vormund der Kinder, der Arbeiter August Foot hieselbst erklärt, dass Not in der Stendzelschen Familie nicht ist. Auch der hiesige Waisenrat, der Bauer Albert Bröker hieselbst, ist derselben Ansicht. Am 30.09. dieses Jahres erklärt der Kreis Ausschuss die Zahlung der Familienunterstützung müsste neu beantragt werden. Unterm 30.09. dieses Jahres werde ich als Amtsvorsteher aufgefordert, der Antragstellerin diesen Bescheid mitzuteilen. Das habe ich getan. Ich habe mich auch erbeten, der Antragstellerin den Antrag zu schreiben. Sie sollte mir die Geburtsurkunden der Enkelkinder bringen. Darauf hat sich die Antragstellerin gar nicht wieder beim Gemeindevorsteher sehen lassen. Sie scheint also auch gar nicht mehr auf ihren Antrag zu bestehen. Die Gemeindevertretung lehnt jedenfalls die Unterstützung entschieden ab.

Verhandelt	Genehmigt	Unterschrift
gez.:	Albert Bröker, Otto Wittkopf, Paul Bröker,	
	Otto Holtz, Ewald Bröker, Max Bröker	

Hans Rengert

Festungszeiten-

Löcknitz als Festungs- und Garnisonsort 1630-1720

4. Eine 20jährige Friedensperiode (1670-1700)

Noch bevor die letzten brandenburgischen Truppen gemäß dem Friedensvertrag von St. Germain-en-Laye Stettin räumten (13.12.1679) bekam die kleine Grenzfestung Löcknitz einen neuen Kommandanten und eine neue Besatzung. Am 12. November 1679 übernahm Obrist-Wachtmeister Joachim Heinrich von Bredow das Kommando und Löcknitz bekam wieder eine Garnison. Bei den ehemaligen Kriegsgegnern begannen die Reduktionen des Militärs. Bei den höheren Offizieren der brandenburgischen Armee stellten die in den vielen Festungen vorzufindenden Garnisons- und Kommandantenstellen die Möglichkeit einer bestimmten Vorsorge dar. Unter dem Stabspersonal der „Garnisonen“ der Festungen fand man damals sehr viel altgedientes Stabspersonal, das sich dort länger halten konnte als in den Feldtruppen. Die Dienstbezeichnung für solcherlei Personal lautete „Platzmajor“ bzw. „Schlüsselmajor“.



Die brandenburgische Oderfestung Cüstrin

Ein Obrist-Wachtmeister war für die taktische Aufstellung des Regiments, für die militärische Ausbildung und für den Wachdienst zuständig. Nach den für beide Seiten verlustreichen Kämpfen

im schwedisch-brandenburgischen Krieg bevölkerten sehr viele Kriegsinvaliden das Land. Kurfürst Friedrich Wilhelm richtete mit Reskript vom 15.12.1679 sogenannte „Blessierten-Kompanien“ ein. Um „einer gewissen Anzahl von alten, unvermögenden und blessierten Soldaten, welche zu Kriegsdiensten untüchtig sein, ein Gnadenbrot reichen zu lassen.“ Die erste „Blessierten-Kompanie“ wurde in der Festung Spandau errichtet (150 Soldaten) sowie in Memel (50 Soldaten). In Friedrichswerder, damals bei Berlin, schuf man eine Blessierten-Einheit „alter Trabanten“ (so bezeichnete man ehemalige Soldaten der kurfürstlichen Leibgarde) mit 35 Stellen begründet.

Da Löcknitz nach 1679 über keine selbständige Kompanie verfügte sondern nur sogenannte Detachements der Festung Cüstrin aufnahm lohnt sich in diesem Zusammenhang ein Blick auf die brandenburgische Truppenstruktur, die in dieser Oderfestung ihren wichtigsten Rückhalt hatte. Die in der Festung Löcknitz und in der Festung Oderberg 1679 stationierte Kompanie (insgesamt 150 Mann) unterstand zu dieser Zeit Generalleutnant Joachim Ernst von Görtzke (bis 1682). In den Jahren nach der Begründung des stehenden Heeres in Kurbrandenburg (50er Jahre des 17. Jahrhunderts) bestand die Garnison der Festung Cüstrin aus Kompanien eines Regiments, das immer nach dem Gouverneur (Kommandanten) der Festung Cüstrin benannt wurde. Von diesem Regiment hatte in Küstrin selbst der Stab und sechs Kompanien, wovon eine nach der Festung Driesen abkommandiert war ihre Standquartiere, während die übrigen in den festen Plätzen der Mark Brandenburg die Besatzung bildeten. Die Nachfolger Görtzkes bis zum Jahr 1700 waren General-Feldmarschall Freiherr von Derfflinger (bis 1690) und Generalleutnant Kurt Hildebrandt von der Marwitz (bis 1700).

Die Artillerie wurde wieder in den Festungen verteilt und hatte in Friedenszeiten keine besondere taktische Ordnung. Die Artillerie in Brandenburg war dem Oberstleutnant Ernst Weiler unterstellt und wurde in den Zeughäusern der Festungen in Berlin, Spandau, Küstrin, Driesen, Peitz, Landsberg, Löcknitz, Oderberg, Frankfurt a.O. und Crossen verwahrt. Neben 8 Offizieren standen dafür 169 Büchsenmacher zur Verfügung (Berlin 60, Küstrin 40, Spandau 24, Driesen 12, Peitz 12 usw.).

Außenpolitisch gerierte sich Brandenburg-Preußen als „ergebener Bundesgenosse“ Frankreichs. Ausschlaggebend dafür mag die Erfahrung des Kurfürsten Friedrich Wilhelm gewesen sein, das der „Sonnenkönig“ Ludwig XIV. mit einem einzigen Federstrich alle im Krieg gegen Schweden errungenen Erfolge zunichte machte. Während der so genannten „Reunionen“ (1681-1684) Frankreichs im Elsass (1681 Besetzung von Strasburg) leistete Brandenburg-Preußen wichtige Hilfsdienste.

Zur Unterstützung in den Türkenkriegen des deutschen Kaisers stellte die Festung Küstrin aus unterstellten Garni-

sonseinheiten 1686 und 1689 das Regiment „Dohna zu Felde“ (Generalmajor Alexander Graf zu Dohna) und das Regiment Marwitz (Generalmajor Kurt Hildebrandt von der Marwitz) auf.

Natürlich war man in Brandenburg auch nach 1679 sehr aufmerksamer Beobachter der unruhigen Lage und wartete auf die Möglichkeit sich auf Kosten der Nachbarstaaten zu erweitern. Eine besondere Bedeutung kam dabei den Befestigungsanlagen zu, die in dieser Zeit zielstrebig verstärkt wurden. Noch in den 80er Jahren des 17. Jahrhunderts begann man auch in Löcknitz mit Baumaßnahmen an der Festung. Der brandenburgische Kurfürst soll selbst Hand angelegt haben. Seine ersten Entwürfe stammten wohl aus dem Jahre 1676, als er die Festung belagerte. Nach dem Friedensschluss sollen 100 Mann damit beschäftigt gewesen sein die niedergerissenen Werke wieder in stand zu setzen, den Graben zu vertiefen und zu verbreitern. 1692 schickte man sogar 50 Mann zur Ausführung fortifikatorischer Arbeiten aus Magdeburg nach Löcknitz. Diese führen Arbeiten am Wall, am Graben und an der Mauer der Contreescape aus. Geplant waren auch Arbeiten am Turm, der mit ein paar starken Gwölben und einem guten Dach versehen werden sollte. Auch ein neues Brauhaus sollte entstehen, da das alte ganz verfallen war.

Noch kurz vor seinem Tod (1688) soll der Kurfürst Friedrich Wilhelm seinem Nachfolger Friedrich III. ans Herz gelegt haben das Bündnis mit Frankreich zu lösen. Friedrich III. war jedoch wohl Realist genug zu erkennen, dass es Brandenburg-Preußen dafür an Bundesgenossen mangelte. Auch wenn das Kurfürstentum in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts zum mächtigsten deutschen Territorialstaat aufstieg so gab es genügend Möglichkeiten durch Koalitionen eine weitere Ausdehnung dieses Staates zu verhindern. Der brandenburgische Kurfürst musste also lavieren zwischen dem Kaiser und Frankreich und auf Zeit spielen. Eine Gelegenheit, aus der er Nutzen ziehen sollte, ergab sich mit der polnischen Königswahl 1697, als der sächsische Kurfürst August Friedrich als August II. (der Starke) den polnischen Thron bestieg. Brandenburg-Preußen hatte nicht den französischen Favoriten, den Prinzen Conte, unterstützt. Dem war schon eine große Annäherung zwischen

Sachsen, dessen Kurfürst danach strebte im Konzert der großen Mächte in Europa zu spielen, und Brandenburg-Preußen vorausgegangen. 1691 wechselten zwei hohe Militärs, mit kurfürstlicher Erlaubnis, ihren Arbeitgeber: Der sächsische



Fahne eines sächsischen Dragonerregiments

Feldmarschall Flemming ging in brandenburgische und der brandenburgische Feldmarschall Schönig trat in sächsische Dienste. Für den brandenburgischen Kurfürsten Friedrich III. brachte diese sächsische Liaison noch eine Machterhöhung im „Heiligen römischen Reich deutscher Nation“ mit sich. Durch die Königswahl in Polen stand der sächsische Kurfürst nicht mehr dem Kontingent des „Obersächsischen Kreises“ (1322 Reiter und 2707 Mann Infanterie) der Reichs-

armee vor. Diesen Titel übernahm der brandenburgische Kurfürst.



Der brandenburgische Kurfürst Friedrich III.

Um ein stehendes Heer von 35000 Mann zu finanzieren war die Anzahl der Steuerzahler in Brandenburg-Preußen von entscheidender Bedeutung. Das nach dem schwedisch-brandenburgischen Krieg ausgeblutete Land setzte auf die Einwanderung. Und so kamen auch nach 1679 aus anderen Ländern verfolgte Lutheraner, Calvinisten, Katholiken, Juden und auch Niederländer nach Brandenburg. 1685 erließ der Kurfürst Friedrich Wilhelm das Edikt von Potsdam und lud die mit der Aufhebung des Edikts von Nantes in Frankreich vertriebenen

Hugenotten ins Land. 20000 folgten seinem Aufruf, wovon allein 8000 in der nach dem Krieg besonders notleidenden Uckermark angesiedelt wurden. Die Hugenotten hinterließen in Brandenburg-Preußen mannigfache Spuren und gaben dem Land einen notwendigen Modernisierungsschub. Sie waren in allen Bereichen anzutreffen und genossen bis zum Tode von Kurfürst Friedrich III. viele Privilegien. Viele hugenottische Offiziere fanden Anstellungen im brandenburgisch-preußischen Militär.

Es kam zur Aufstellung sogenannter „Hugenotten-Regimenter“, die mit der doppelten Anzahl an Primaplänen ausge-

stattet waren wie die brandenburgischen Regimenter. Gewisse Erfahrungen hatte man in diesem Bereich schon mit der Aufstellung von Einheiten aus glaubensvertriebenen Schweizern (Calvinisten) gewonnen. In Fürstenwalde und Prenzlau wurden zwei Kompanien „Grand Mousquetaires“ aufgestellt, die beide nur über je 65 Gemeine verfügten. Beide Kompanien wurden von Marschall Schönberg als Obrist kommandiert. Geführt wurden beide Kompanien von dem aus der Schweiz stammenden Oberstleutnant Graf Christoph zu Dohna.

Die Steuerbelastung war in Brandenburg immens: Die 1,5 Millionen Einwohner hatten jährlich an direkten und indirekten Steuern 1,4 Millionen Taler zu erbringen, was erheblich mehr war als pro Kopf im Frankreich des „Sonnenkönigs“ Ludwig XIV. zusammenkam.

Das der brandenburgische Kurfürst sich 1685 selbst zum Besitzer des Amtes Löcknitz machte deutet zum einen auf den Versuch hin neue Geldquellen zu erschließen (der schwedische König machte es in Schwedisch-Pommern ähnlich). Andererseits gab es aber am kurfürstlichen Hofe schon seit etwa 1648 Überlegungen wie die vom Krieg entvölkerten Gegenden wieder besiedelt werden könnten. Ein enger Vertrauter von Kurfürst Friedrich Wilhelm, von Pfuel, schlug vor solche Gebiete mit Soldaten zu „besiedeln“, was dem Projekt eines Wehrdorfes sehr nahe gekommen wäre. Nachweisen lässt sich im Falle von Löcknitz nur ein kontinuierliches Bevölkerungswachstum und ein Kommandant Obrist-Wachtmeister Idell Ehrentreich von Pfuel (ab 1689), der aber mit dem eigentlichen Ideengeber nichts zu tun hatte.

Dietrich Mevius

KINDER – SCHULEN – FERIEEN

Deutsch-Polnische Ferientour an die Ostsee

Vom 11.08.-16.08. verbrachten Jugendliche aus den Einrichtungen der AWO einige Ferientage an der polnischen Ostseeküste in Pobierowo, die durch das Deutsch-Polnische Jugendwerk (DPJW) finanziert wurden. Seit mehr als 2 Jahren besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Stettiner Kulturpalast und der Einrichtung „Der Weg“ der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Uecker-Randow e.V. Die Fahrt diente dem Abbau von Vorurteilen und pflegen von Freundschaften, da einige Teilnehmer sich von früheren deutsch-polnischen Begegnungen kennen.

In Pobierowo angekommen bezogen alle Teilnehmer die Unterkunft. Wir waren in einer Grundschule untergebracht, wo in den Sommerferien die Klassenzimmer für Übernachtungen genutzt werden können. Nach der Begrüßung und dem ersten Kennenlernen starteten wir in das gut vorbereitete Programm der Ferientour. Alle Aktivitäten wurden in gemischten (deutsch-polnisch) Gruppen durchgeführt. Somit waren die Jugendlichen angehalten, einen gemeinsamen Weg der Kommunikation zu finden.

Zum kulturellen Teil gehörten der Fußmarsch zur Kirchrune aus dem 15. Jahrhundert entlang der Küste, zum Leuchtturm, der Besuch des Umwelt- und Bildungszentrums und eine Fahrt mit der Schmalspurbahn. Der kreative Sand-

burgenwettbewerb zwischen der deutschen und polnischen Gruppe ging unentschieden aus. Es entstanden riesige Kunstwerke, an denen die Jugendlichen mit Begeisterung zusammen arbeiteten. Beim Musikworkshop ging der Gesang einer Teilnehmerin unter die Haut, aufgrund ihrer tollen Stimme. Dadurch motiviert haben andere Teilnehmer ein Lied einstudiert, welches sie mit Keyboard und Bongos begleiteten.

Die 6 Tage gingen viel zu schnell vorbei und allen viel der Abschied schwer.

Ein Lob geht an die polnischen Betreuer für die Organisation und Einsatzbereitschaft. Das Team „Der Weg“



Crosslauf der Grundschule Penkun



Nach vielen Jahren haben wir an unserer Schule endlich wieder einen Crosslauf organisiert. Mit großem Eifer gingen nicht nur die Schüler, sondern auch die Sportlehrerinnen Frau Sauer und Frau Reiss an den Start. So manch ein Schüler stieß dabei an seine Leistungsgrenze. Für ihre Mühen wurden alle dann mit Tee und heißen Würstchen belohnt.

S.Markowsky

Grundschüler sagen „DANKE“

Wir Erstklässler der Grundschule Mewegen feierten gemeinsam mit unseren Eltern, Verwandten und einem ganzen Dorf unsere Einschulung.

Voller Erwartungen gingen wir am 30. August in die Schu-



le. Dort hatten wir mit unserem Klassenlehrer Herr Anker unsere erste Unterrichtsstunde und anschließend ging es mit den Überraschungen los. Wir fuhren mit einer Pferdekutsche nach Blankensee. Dort wurden wir schon erwartet. Der Frauenchor begrüßte uns mit schönen Liedern und dann wurden wir endlich vom Schulleiter, der auch unser Klassenlehrer ist, in die Schule aufgenommen. Der „Naturpark am Stettiner Haff“, der das alles mit vielen fleißigen Helfern aus Blankensee organisiert hatte, übernahm auch noch die Patenschaft über uns. Dann bekamen wir endlich unsere Schultüten von einem wunderschönen Zuckertütenbaum. Doch dann waren die Überraschungen noch nicht zu ende, denn Brummkreisel (Joachim Kaps) erfreute uns noch mit einem lustigen Programm. Bei allen, die unsere Einschulung zu diesem unvergesslichen Erlebnis werden ließen, wollen wir uns hiermit bedanken.

Schüler der 1. Klasse Mewegen

Anmeldung der Schulanfänger in der Grundschule „Am See“ Löcknitz

Die Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2009/2010 erfolgt vom 10.11.2008 bis zum 14.11.2008 täglich in der Zeit von 8.30 bis 13.00 Uhr im Sekretariat der Grundschule „Am See“ Löcknitz, Am See 10.

Schulpflichtig sind alle Kinder, die zwischen dem 1.7.2002 und dem 30.6.2003 geboren wurden.

Die Geburtsurkunde ist vorzulegen.

Eingeschult werden in Löcknitz Kinder aus den Orten: Löcknitz mit OT Gorkow; Ramin mit den OT Bismark, Gellin, Linken, Schmagerow, Retzin, Hohenfelde; Grambow mit den OT Ladenthin, Schwennenz, Sonnenberg, Neu-Grambow; Plöwen mit OT Wilhelmshof; Bergholz mit OT Caselow; Rossow mit OT Wetzow.

Aufgepasst, Kids von 7 bis 12 Jahren, und natürlich auch alle anderen!

Heute stellt sich das **Maskottchen** der Löcknitzer Bibliothek vor. Monatlich werde ich euch mit allen Highlight hier bekannt machen und ich hoffe, wir unternehmen auch gemeinsam etwas. Zum Beispiel lade ich euch am 31.10.08 um 18.00 Uhr zu einer **gruseligen Stunde** ins Bürgerhaus ein. Warum am 31. Oktober? Na, wegen Halloween!

– Ihr hört eine schauerhafte Geschichte und es gibt echt Teufliches zum Knabbern. Na, Lust bekommen, dann bitte schnell bei mir anmelden. Ach so, noch wisst ihr ja gar nicht, wie ich aussehe und wie ich heiße – genau das sollt ihr erraten! Ich gebe nur die Anfangsbuchstaben bekannt. Mein Name ist – **LLLR** – !

Dann grübelt mal schön, was sich hinter dieser Abkürzung verbirgt.

Wer bis zum 24. Oktober absolut keine Ahnung hat, der kommt einfach in die Bibliothek zu mir, denn dann bin ich da und helfe gern bei der Auflösung.

Bis zum 30.10.08 könnt ihr mir die Ergebnisse eurer Grübeleien telefonisch oder persönlich mitteilen, denn zur Gruselstunde am nächsten Tag wird der Gewinner oder die Gewinnerin ermittelt.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Rätseln !

Eure LLLR

Wandertag der Klasse 5

Gleich in der ersten Unterrichtswoche hatten die Schüler der Klasse 5 der Regionalen Schule Penkun ihren ersten Wandertag. So trafen wir uns am Donnerstag, dem 04.09.2008 in unserem Klassenraum mit unserer Klassenlehrerin Frau Schmidt und der Deutschlehrerin Frau Pitzke. Unser Wandertag stand unter dem Motto: „Der Baum“.



Dann ging es los!

Wir wanderten zuerst zur Grundschule, wo wir mit Karte und Kompass arbeiteten und uns im Gelände orientierten. Auch nutzten wir gleich die Gelegenheit um die Schüler und Lehrer dort zu begrüßen (viele alte Gesichter- einfach schön).

Im Anschluss ging es dann durch die Stadt, hin zum Kirchplatz. Hier wurden mit und ohne Hilfsmittel die Himmelsrichtungen bestimmt, Blätter gesammelt, Baumstämme vermessen und Arbeitsblätter ausgefüllt. Mit Ferngläsern schauten wir uns auch die Umgebung an.

Dann wanderten wir zum Sägewerk Klänhammer, wo uns Frau Staube einen kurzen Überblick über den Betrieb gab.

Da waren die Baumstämme, die bearbeitet werden sollten und dann zeigte und erklärte uns Herr Klänhammer die Arbeitstechniken und die einzelnen Arbeitsschritte vom Baum zum Brett. Es war sehr interessant und lehrreich. Zum Abschluss hielten wir uns dort noch auf, spielten und aßen Brötchen mit Bockwurst.

Gestärkt ging es dann zur Regionalen Schule zurück.

An alle, die diesen Wandertag ermöglichten, ein Dankeschön. Es war ein herrlicher Tag.

*Die Schüler der Klasse 5
Der Regionalen Schule Penkun*

Wieviel Kraft hat Wasser?

Dieser Frage gingen die Schüler der 4. Klassen der Grundschule Penkun im Rahmen eines Projektes der Kinderakademie nach.

Gemeinsam mit den Studenten wurden Versuche zur Was-



serkraft gemacht. An sechs verschiedenen Stationen konnten die Kinder Experimente durchführen.

Besonders gut gefiel der Klasse 4a der Versuch zur Sprengkraft des Wassers und wer hätte gedacht, das Wasser der beste Klebstoff der Welt ist. Anschließend wurden Wasserräder gebaut und natürlich auch ausprobiert.

Die Kinder waren mit Feuereifer bei der Sache und so vergingen die zwei Stunden wie im Fluge.

Wir möchten uns noch einmal herzlich bei den Studenten der Universität Rostock bedanken, die durch ihre Idee einer „Kinderakademie“ diese Veranstaltung erst möglich gemacht haben.

G.Mietzner

Wichtiger Hinweis Wichtiger Hinweis für Senioren

Ab sofort organisieren wir auf Wunsch
**Einkaufsfahrten sowie Arzt- und
Behördenbegleitung**
von Ihrem Heimatort aus nach Löcknitz.

Abfahrt: 9.00 Uhr

Montag	Rossow, Wetzenow
Dienstag	Bergholz, Grimme, Caselow
Mittwoch	Plöwen, Bismark
Donnerstag	Rothenklempenow, Boock
Freitag	Retzin, Ramin, Grambow

Der Einsatz erfolgt nach Absprache.

Mehr zu erfragen beim: **Pflegedienst Brunhilde Zeiger**
Abendstr. 18, 17321 Löcknitz, Tel.: (039754) 20 239
von 8.00 bis 16.00 Uhr

ISBN 978-3-937895-44-4

224 Seiten

9,80 Euro

Bestellung möglich über
Ihre Buchhandlung oder
den

Schibri-Verlag

Tel.: 039753/22757

Fax: 039753/22583

Schibri-Verlag@t-online.de

Neuerscheinung

Mittelalterliche Ortsnamen stehen im Mittelpunkt dieses Buches. Umfangreiche Quellenforschung ermöglichte im Kontext mit historischen Zeitläufen Einblicke in das Werden und Wachsen dieser Siedlungsnamen. Der Region zwischen Zarow, Uecker und Randow ist dieses Buch gewidmet. Es möchte gegenwärtigen wie zukünftigen Bewohnern dieses schönen Landstriches eine ortsnamenkundliche Hilfe sein. Ortsnamen sind kostbare historische Schätze unserer Sprachkultur. Sie verraten uns Herkunft und Bedeutung einer Ansiedlung und anhand urkundlicher Belege lüften sie oft auch das Geheimnis ihrer Entstehung.

SPORTNACHRICHTEN

Erfolgreiche Herbstregatta

Nach zwei Jahren nahmen wir, die Kanusportler des SV „Einheit“ Löcknitz 1958 e. V. Sektion Kanu wieder an der Herbstregatta in Neustrelitz teil. Gut vorbereitet mit einer Woche Sommerlager und 14 tägigem Training vor dem Wettkampf nahmen wir mit 8 Sportlern am 13./14. September 08 an der Herbstregatta in Neustrelitz teil.

Die Disziplinen im KI, KII, KIV über 500m und 1000m mussten die Altersklassen C w/m bis Damen /Herren absolvieren. Da das Teilnehmerfeld in den Altersklassen C bis A m/w sehr groß war, mussten sich die Sportler über Vorläufe, Zwischenläufe in den Endlauf qualifizieren. Hier gingen die besten 9 Sportler an den Start und kämpften um die Medaillen für Platz 1 – 3.



Die Löcknitzer Kanusportler erkämpften folgende Plätze;

Distanz 500m:

Jahrg. 98 w	KI – 2. Platz	Verena Grunwald
Sch. A w	KII – 6. Platz	Manthe, V. – Grunwald, L.
Jgd m	KI – 6. Platz	Max-Florian Müller
	KII – 4. Platz	Müller – Göpfer
	KIV – 1. Platz	Göpfer – Müller – Ketel – Großklaus

Distanz 1000m:

Sch A w	KII – 6. Platz	Grunwald, L. – Manthe, V.
Jgd m	KI – 5. Platz	Max – Florian Müller
	KII – 3. Platz	Müller Ketel

In der Staffel über **4x250m** belegte durch kämpferischen Einsatz im Endspurt – Göpfer – Großklaus – Ketel – Müller von Platz 3 auf **Platz 2**.

In der Gesamtmannschaftswertung konnten wir von **21 Vereinen** den **12. Platz** mit **24 Punkten** durch den kämpferischen Einsatz aller Sportler belegen.

Der Angler- und Sportschützenverein
Löcknitz informiert

Am 08.11.2008 um 19.00 Uhr findet die gemeinsame Jahresabschlussveranstaltung in der Kulturhalle Löcknitz statt. Dazu laden wir die Vereinsmitglieder und Sponsoren nebst Partnern herzlich ein.

Die Vorstände

**Sie bekommen Gäste ?
Und suchen eine Unterkunft ?**

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir bieten Ihnen eine ca. 70 qm große Ferienwohnung mit Belegung bis zu 6 Personen pro Wohnung für jede Gelegenheit



1 Person zahlt pro Nacht 20,- €
ab 2 Personen nur 10,- € pro Person
(Handtücher und Bettwäsche erhalten Sie für einmalig 2,50 € Leihgebühr p. P.)

Sollten Sie Interesse haben melden Sie sich bei der
Wohnungsbaugenossenschaft Löcknitz e. G.
17321 Löcknitz, Abendstraße 22
Tel./Fax: (039754)51 440, Handy: 0171-42 53 110
Privat: (039754)22 205, e-mail: WBGLoeknitz@t-online.de

Löcknitzer Judokas

Die Löcknitzer Judokas nahmen auch in diesem Jahr am Ückermünder Deutsch-Polnischen Kampfsportfestival teil. Aufgrund der sehr guten Beteiligung sind dort für jeden Sportler mehrere Kämpfe garantiert. Wie beim Vier-Tore-Turnier in Neubrandenburg konnte Josefine Schossow in der Altersklasse unter 13 Jahre bis 54 kg alle Gegnerinnen besiegen und errang die Goldmedaille. Ihre Schwester Pauline konnte von drei Kämpfen zwei gewinnen und belegte in der AK U9 bis 26 kg den 2. Platz. Anna Moll erkämpfte sich mit zwei Siegen und zwei sehr unglücklichen Niederlagen in der U11 über 46 kg die Bronzemedaille.

Bei den Jungen konnte durch Lucas Retzlaff in der AK U9 bis 36 kg ebenfalls ein Turniersieg für den Verein verzeichnet werden. Eric Buchholz bestätigte seinen Aufwärtstrend und wurde in der U15 bis 55 kg zweiter wie auch Arne Kanzenbach in der U11 bis 29 kg. Auch Alexander Gärtner zeigte eine starke Leistung, konnte drei von seinen vier Kämpfen überlegen gewinnen und belegte den 3. Platz, wie auch Moritz Haack in der U9 bis 30kg.



rechts Alexander Gärtner Sieger in drei von vier Kämpfen

Vereinsleben groß geschrieben

In unserem SV „Einheit“ Löcknitz 1958 e. V. Sektion Kanu trainieren nicht nur Sportler die an Wettkämpfen teilnehmen, sondern auch Freizeitsportler. Unser Veranstaltungsplan bietet für alle Sportinteressierte umfangreiche, interessante Veranstaltungen. Nachdem die Wettkampfsportler auf der Herbstregatta ihr Können bewiesen und erfolgreich waren, organisierten wir auch für alle Sportler am 27. September 08 eine Vereinsregatta. Die Disziplinen für die Fortgeschrittenen waren der KI und KII – Mix (Rennboot) und für alle anderen Sportler wurde der PI und PII- Mix (Freizeitboot) über 250m ausgeschrieben. Mit vielen Helfern von Seiten der Eltern und Sonnenschein kämpften die Jungen und Mädchen um die besten Zeiten und den Sieg.



KI m –	1. Platz	Max – Florian Müller
	2. Platz	Andreas Tramp
	3. Platz	Daniel Göpfer
KI w -	1. Platz	Luise Grunwald
	2. Platz	Verena Grunwald
PII – Mix	1. Platz	Grunwald, V. – Müller, M.
	2. Platz	Grunwald, L. – Tramp, A.
	3. Platz	Grunwald, L. – Göpfer, D.
PI m –	1. Platz	Jan Pokorski
	2. Platz	Felix Haas
	3. Platz	Eric Gueffroy
PI w -	1. Platz	Nicole Krüger
	2. Platz	Alexandra Miller
PII – Mix	1. Platz	Haas – Krüger
	2. Platz	Gueffroy – Miller
PI w -	1. Platz	Lisa Selzer
	2. Platz	Xenia Lohkämper
	3. Platz	Marie Pokorska
	4. Platz	Celine Jodeit
PI m -	1. Platz	Stanislaw – Pokorski
	2. Platz	Peter – Preuss
	3. Platz	Antoine – Maurer
	4. Platz	Florian – Marten
	5. Platz	Dennis – Sprecher
PII – MIX	1. Platz	Lohkämper – Pokorski, J.
	2. Platz	Selzer – Preuss
	3. Platz	Selzer – Sprecher
	4. Platz	Lohkämper - Marten
	5. Platz	Pokorska, M. - Maurer
	6. Platz	Jodeit- Pokorski, S.

Nach dem Abpaddeln am 11.10.08 beginnen die Vorbereitungen für das Winterhalbjahr mit dem athletischen Training und deren Wettkämpfe.

Nochmals herzlichen Dank an alle Eltern, die durch ihre Hilfe diesen Wettkampf für alle auch zu einem schönen Erlebnis im Vereinsleben werden ließen.

Frau Redenz, Sektions-Übungsleiterin

Übergabe der Traineranzüge der Löcknitzer Wohnungsverwaltungsgesellschaft an die Löck- nitzer Fußballtrainer

Löcknitz: Pünktlich zur neuen Saison 2008/2009 bekommen alle Löcknitzer Fußballtrainer neue Vereinsanzüge durch die Löcknitzer Wohnungsverwaltungsgesellschaft überreicht. Von dem neuen Outfit profitiert diesmal nicht eine einzelne Mannschaft, sondern „wir haben als Sponsor die einheitliche Ausstattung aller Löcknitzer Fußballtrainer favorisiert“ so Frau Odendall.



Die insgesamt 8 Mannschaften, 2 Männer- und 6 Jugendmannschaften werden durch 13 Trainer und Übungsleiter betreut und leisten Woche für Woche einen erheblich Beitrag für die sinnvolle Freizeitgestaltung der insgesamt 80 Nachwuchskicker.

„Beachtlich ist dabei, dass nur die Hälfte aller Fußballer aus Löcknitz kommen und ein Großteil der Kicker aus den umliegenden Orten, in denen die Löcknitzer Wohnungsverwaltung den Großteil der Wohnungen im Bestand hat und betreut. Auch wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, dass das Ehrenamt und vor allen Dingen die Jugendarbeit in Löcknitz und Umgebung gefördert und unterstützt wird“ so Frau Odendall, die Geschäftsführerin der Löcknitzer Wohnungsverwaltungsgesellschaft bei der feierlichen Übergabe.

Der VfB Pommern Löcknitz tritt in dieser Saison mit insgesamt 6 Nachwuchsmannschaften an, wobei außer bei den B-Junioren alle Altersklassen besetzt sind und bei den E-Junioren (7-8 Jahre), aufgrund der hohen Kinderzahl, sogar 2 Mannschaften für den Spielbetrieb gestellt werden. Auch bei den kleinsten Löcknitzer Kickern treten mittlerweile 21 Kinder gegen den Ball und haben beim Fußballnachwuchsturnier in Löcknitz (Bild) ihr Können bereits unter Beweis gestellt. Trotzdem sucht der Verein weiterhin, am Fußballsport interessierte Mädchen und Jungen, die sich gerne im Team aktiv betätigen.

Sven Reinke

Der SV „Einheit“ Löcknitz 1958 e.V. informiert:

Für alle Tanzinteressierten findet am **21. Oktober 2008** ab 18.00 Uhr ein Tanzkurs zu den Standardtänzen: Discofox, Walzer & Foxtrott in der Löcknitzer Gerhart – Eisler – Sporthalle statt.
Referent: Thomas Schallmann
Anmeldungen bitte unter: 039754 / 22221 oder per Mail: Sveinheitloeckn@aol.com
Weitere Tanzkurstermine: 04. und 18. November 2008



Der SV „Einheit“ Löcknitz 1958 e.V.

organisiert für alle Interessierten und Sportbegeisterten einen Step - Aerobic - Kurs. Dieser Kurs findet in der Zeit vom **20. November 2008 bis 05. Februar 2009** immer donnerstags von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr in der Gerhart – Eisler – Sporthalle statt.



Unter fachmännischer Anleitung von Frau Marion Ruff werden kleine Choreographien erlernt.



Pro Kursstunde beträgt die Teilnahmegebühr 2,00 Euro.
Mindestteilnehmer: 10 Personen

INFORMATIONEN

Blutspendetermine DRK

20.11.2008, 15.30–18.30 Uhr
Penkun Seniorenheim, Am Deputantenbruch 7

16.12.2008 15.00–19.00 Uhr
Löcknitz, Grundschule, Am See 10



Häufige Irrtümer über das neue GmbH-Recht zum 1.11.2008

Rechtsanwalt Andreas Martin, Löcknitz

Irrtum Nr.1:

„Wenn man nach dem Inkrafttreten des neuen GmbH-Rechts zum 1.11.2008 eine GmbH gründet, dann muss diese kein Mindeststammkapital mehr haben.“

Stimmt so nicht! Nach wie vor beträgt das Mindeststammkapital der „normalen“ GmbH € 25.000,00. Allerdings wird es ab dem 1.11.2008 die sogenannte Unternehmersgesellschaft mit beschränkter Haftung geben, die kein Mindeststammkapital mehr haben muss. Die Unternehmersgesellschaft kann man faktisch mit 1 Euro an Stammkapital gründen.

Irrtum Nr.2:

„Die neue Unternehmersgesellschaft mit beschränkter Haftung ist das Gegenstück zur englischen Limited“.

Nicht ganz. Die englische limited hat zwar auch kein Mindeststammkapital, allerdings muss das Kapital auch nicht aufgefüllt werden. Bei der deutschen Unternehmersgesellschaft muss, sofern die Gesellschaft einen Gewinn erwirtschaftet, ¼ dieses Jahresgewinns in die Rücklage gestellt werden und dies so lange, bis das Mindeststammkapital einer normalen GmbH erreicht ist. Dies ist ein wesentlicher Unterschied zur englischen Limited.

Irrtum Nr.3:

„Der Gesellschafter der neuen Unternehmersgesellschaft haftet nie persönlich.“

Stimmt so nicht. Grundsätzlich ist es auch bei der neuen Unternehmersgesellschaft so, dass der Gesellschafter nicht persönlich, sondern nur mit seiner Einlage haftet. Eine persönliche Haftung des Gesellschafters kommt aber dann

in Betracht, wenn er gegen gesetzliche Verpflichtungen verstößt. So ist der Gesellschafter jetzt verpflichtet, sofern die GmbH keinen Geschäftsführer mehr hat und insolvent ist, einen eigenen Insolvenzantrag zu stellen. Macht er dies nicht oder nicht rechtzeitig, so haftet er unter Umständen persönlich.

Irrtum Nr.4:

„Nach dem neuen GmbH-Recht braucht man bei der Gründung einer neuen GmbH nicht mehr zum Notar.“

Nein! Auch nach dem neuen GmbH-Recht verbleibt es bei der Verpflichtung, dass z.B. die Satzung der Gesellschaft notariell beurkundet werden muss. Im ersten Entwurf zum MoMiG (neue GmbH-Recht) war zwar nur von einer Beglaubigung der Unterschriften der Gesellschafter die Rede, allerdings hat man dies aus dem Gesetz gestrichen. Der Notartermin ist also nach wie vor erforderlich.

Irrtum Nr.5:

„Die Mustersatzung kann man bei jeder GmbH-Gründung verwenden.“

Dies ist so nicht richtig. Die Mustersatzung – welche der Gesetzgeber zusammen mit dem neuen Recht veröffentlicht wird – soll bei Neugründungen der Vereinfachung dienen. Allerdings eignet sich diese Mustersatzung nur für einfache Fälle. In der Mustersatzung sind bestimmte Probleme, wie Auseinandersetzungsregeln bei Erbfolge, Güterstandsklauseln sowie Kündigungs- und Einziehungsklauseln nicht vorhanden. Im Übrigen kann die Mustersatzung des Gesetzgebers auch nur verwendet werden, wenn maximal 3 Gesellschafter Inhaber der GmbH sein sollen und keine vom Gesetz abweichenden Regelungen getroffen werden sollen.

Rechtsanwalt Andreas Martin

Unsere telefonische Anzeigen-Hotline:

Tel.: 039753/22757

Unsere Mitarbeiterinnen
beraten Sie gern!



Heimatkalender Löcknitz 2009 erschienen

Vor wenigen Tagen ist der Löcknitzer Heimatkalender 2009 in neuer Form erschienen. Der Kalender unter dem Motto „Löcknitz Gestern und Heute“ hält diverse Überraschungen parat. Zum Beispiel werden viele Erinnerungen wach, wie Löcknitz vor vielen Jahren ausgesehen hat. Die Kalender sind gegen eine Schutzgebühr von 4,50 € ab sofort in der Tourismusinformation, in der Bibliothek, beim Heimat- und Burgverein oder im Sekretariat der Amtsverwaltung erhältlich.

DANKE!

Mein Berufsleben ist vorbei. Mein Beruf und die Bibliothek in Löcknitz war mein Leben.

Meine Hilfe wurde gebraucht und ich bin stolz darauf. Generationen durfte ich begleiten, bei Hausaufgaben, Klausurvorbereitungen, Abschlussprüfungen und vieles mehr. Für das entgegengebrachte Vertrauen im Unterricht, bei Beratungen und Hilfeleistungen aus allen Bereichen des täglichen Lebens (wenn der Wunsch bestand) möchte ich mich herzlich bedanken. Über 40 Jahre war ich für Sie da. Alles Gute auch weiterhin wünsche ich unserer Bibliothek Löcknitz.



Margitta Knappe



GESUCHT – GEFUNDEN

Tessa sucht ein neues Zuhause

Die Schäfermix-Hündin (Schulterhöhe ca. 50 cm) wurde 2002 geboren. Sie musste ins Tierheim, weil ihre Besitzer sehr schnell aus ihrem Haus ausziehen mussten. Mit netten Rüden versteht sich Tessa sehr gut. Insgesamt reagiert sie eher unterwürfig. So sollte ein Zweithund sich ihr gegenüber nicht aufdringlich verhalten. Auch beim Anleinen und beim Gehen durch Türen legt sie sich hin, wenn sie der Situation noch nicht vertraut. Allerdings ist Tessa sehr offen für neue Erfahrungen und sie lernt gern und schnell. Tessa ist kinderlieb, stubenrein und sie kann allein bleiben. Die Hündin freut sich auf ein Leben in Haus und Hof, in einer lieben Familie, gern mit Kindern, die viel Zeit mit ihr verbringt.

Fragen beantworten gern die Mitarbeiter / innen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefonnummer 039606 20597.

Öffnungszeiten täglich 11.00 - 16.00 Uhr

www.gnadenhof.de

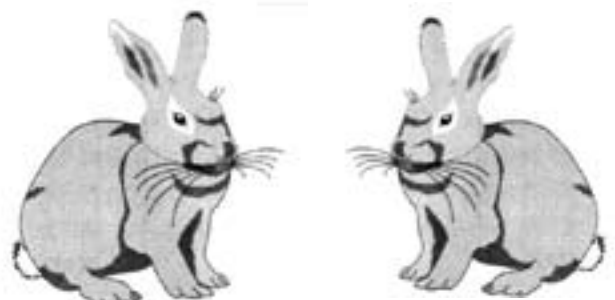


VEREINE – VERBÄNDE – VERANSTALTUNGEN

Kaninchenausstellung in Rothenklempenow

Rassekaninchenzuchtausstellung der Sparte „RKZ M 75“ in Rothenklempenow im Vereinshaus Hofstraße am 01.11.2008 in der Zeit von 10.00 – 17.00 Uhr und am 02.11. in der Zeit von 10.00 – 13.00 Uhr. Alle Besucher sind herzlich willkommen.

Der Vorstand



Der Burgfried

Von uns'rem Balkon kann man Dich sehn.
Früher warst Du nicht so schön!
1949 konnte ich Dich das erste Mal begrüßen,
damals gab es noch viel Schutt und
Unkraut zu Deinen Füßen.

Eine lange Zeit standest Du so traurig da,
hast Freud und Leid gesehen, Jahr und Jahr.
Am schlimmsten muss es für Dich gewesen sein,
als man Dein altes Schloss riss ein.
Seitdem standest Du da so ganz allein!

Dann sind aber Kulturfreunde gekommen
und haben sich was vorgenommen.
Ein Schweinchen wurde aufgestellt,
darin sammelte man viel Geld.
Sponsoren spendeten so manchen Scheck,
es war ja für den guten Zweck!

Nach vielen Jahren Einsamkeit war es endlich
dann so weit. Der Heimat- und Burgverein
lud oft zu Veranstaltungen ein.

Da gibt es das traditionelle Burgfest mit
Ritterkämpfen und Trachtenumzug.
Danach konntest Du seh'n wie Burgfräulein,
Edelleute, Hauptmann, Nachtwächter und
Narren beim Tanz sich dreh'n.

Viele Gäste von nah und fern kommen zum
Oster- und Adventsmarkt gern.
Auch die Kinder freuen sich an dem
historischen Treiben.

Ich wünsche uns allen, es möge so bleiben!
Am Ende meiner kleinen Erzählung möchte
ich dem Heimat- und Burgverein sowie den
vielen Helfern für diesen Erfolg danken.

Elsa Jäkel, Löcknitz 2008

Einladung der Jagdgenossenschaft Bismark

Die Jagdgenossenschaft Bismark lädt alle Mitglieder zur
Jahreshauptversammlung
am 29.11.2008 um 17:30 Uhr in den Saal Bismark ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Diskussion
5. Entlastung des alten Vorstandes
6. Neuwahl des Vorstandes
7. Schlusswort des Vorsitzenden

Ab 19:00 Uhr „Grüner Abend“ mit den Jägern und Partnern
des Hegeringes Bismark.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt, das Tanzbein kann ge-
schwungen werden bei Musik durch Bernis Musikex-
press.

Bei Nichtzustandekommen der erforderlichen Mehrheit der
Anwesenden wird die Versammlung 15 Minuten später neu
angesetzt.

gez. Der Vorstand
Bismark, den 06.10.2008

Rückblick zum 13. Burgfest

In diesem Jahr fand am 06.09. das Löcknitzer Burgfest statt.
Da die Musiker nicht ortskundig waren, startete der Fest-
umzug mit einer kleinen Verzögerung kurz nach 10.00 Uhr.
Wie auch im Vorjahr bewegte sich der Festumzug über die
B 104 zur Burg. Viele Vereine verstärkten mit entsprechen-
der Tracht unseren Umzug, so war er für Mitwirkende und
Zuschauer ein fröhlicher Auftakt. Ein wichtiger Höhepunkt
an diesem Tag, war die folgende Fahnenweihe von Herrn
Dr. Drahn's. Ein herzliches Dankeschön dafür! Nach der
offiziellen Eröffnung des Festes, durch unsere Vereinsvor-
sitzende, konnte sich jeder dem mittelalterlichen Treiben
widmen. In Abständen folgten Darbietungen wie die Ket-
tensprengershow, Fakirshow, Feuershow, Ritterkämpfe,
Schlangenshow und die Schaukampfschau. Für die Kleinen
war die Hüpfburg ein Magnet. Sie konnten sich aber auch
schminken lassen (Mc Donald), oder in einen der Kinder-
ritterzelte Unterhaltung finden. Ein schönes Erlebnis war
sicher nicht nur für diese Altersklasse, die Pasewalker
Puppenbühne. Zwei Musikanten begleiteten das Fest mit
passender Musik aus dem Mittelalter. Besonders freute uns
der Auftritt der Löcknitzer „Real Dancers“. Eine große Un-
terstützung war uns wieder der Arbeitslosentreff-Löcknitz
bei der Kassierung. Trotzdem der Abend zunehmend ver-
regnet wurde, gab es viele Mutige, die zu der Musik von
„Disco Kirschbaum“ tanzten. Ein helles Feuerwerk im
Nachthimmel, war der letzte Höhepunkt des Tages. An
dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen Beteiligten,
Akteuren und Händlern bedanken.



Ein besonderes Dankeschön an Herrn Retzlaff und seinen
Mitarbeitern vom Bauhof Löcknitz, dem Schützenverein und
der Feuerwehr.

Ein besonderer Dank gilt auch unseren Sponsoren für die
Sach- und Geldspenden. Diese sind: SBH Löcknitz, Herr
Dr. Beyer, Kranken- u. Altenpflege B. Zeiger, Buchhaus Lan-
ge, U. Kamholz, Physioth. Wendlandt, Teppich Lehmann,
Tischler Sy, Deutschmann, Fleischerei Dittmann, Restau-
rant „Wanja“, KTK Agentur, Blumenladen Drews, Bestattung
Salomon, Autohaus Mochow, Bäcker Krüger, Firma Resch,
Zahnärztin Heling, Fischerei Lossow, Löcknitzer Wohnungs-
verwaltung – Frau Odendall, Uhren- und Schmuck Thies,
Holzhandel Willhagen & Görs, Familie Grobosch, Familie
Wagner, Elektromaschinen e. G., Frau Dr. Körk, Gemeinde
Löcknitz, Fotostudio Goroncy, Pizzeria zum Grenzgänger,
Kosmetik Zeiger, Kosmetik Sandina (Drückler), Kosmetik
Dressel, ASZ, Heilpraktikerin Schulz, Fa. Ruff, Reishop
Frost.

Nachlese zum Erntefest in Boock

Das diesjährige Erntefest in Boock war wieder ein gelungenes und gut besuchtes Ereignis. Eingeleitet wurde das Fest mit einem schönen Umzug durch das Dorf, an dem sich viele Bürger mit phantasievoll geschmückten Wagen beteiligten. Durch das Engagement der örtlichen Vereine und Bürger wurde den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm geboten. Dies ging vom Kinder-Quiz und Kinder-Schminken, Ponyreiten und Torwandschießen bis zum Nagelklopfen und Bierkästen-Stemmen.



Bestaunt wurde das Können der Weltmeisterin im Angel-Casting, Kathleen Ehrke aus Boock. Für die Technikfreunde interessant war die Präsentation der Oldtimertraktoren und der Maschinen aus der Forstwirtschaft. Mit Begeisterung und unter großem Applaus meisterte die Boocker „Knirpsenfeuerwehr“ ihren Einsatz. Ein besonderer Höhepunkt war auch in diesem Jahr wieder die beliebte Tombola. Die verlockenden Gewinne, die vom Bullenkalb bis zum Blumentopf, Kinderspiel, Kürbissen, Kartoffeln und Schinken reichten, ließen die Losverkäufer nur kurz zum Einsatz kommen. Dass diese Vielfalt an Präsenten geboten werden konnte war nur durch die tollen Sachgeschenke der Sponsoren möglich, die uns teilweise schon seit mehreren Jahren unterstützen. Aber auch durch die Geldspenden, die es erlaubten, noch hübsche Preise zu kaufen und den Rahmen schön zu gestalten. Deshalb möchte das Organisationsteam an dieser Stelle noch einmal einen besonderen Dank aussprechen: ASZ Gerhard Kiel; Autohaus Martin Mochow; Autohaus Wolfgang Thiele; Bäckerei Uwe Krüger Bismark; Blumenparadies Petra Drews; BMH Löcknitz GmbH; Boocker SV 62; Elektro-Meisterbetrieb Hermann Hobom; Gaststube „Zur Goldtonne“ Harald Jahnke; Getränkehandel Anneliese Dohms; Grünhofer Milchviehzucht AG; Heizung-Klima-Sanitär Holger Wittkopf; Holz- u. Baustoffhandel Willhagen & Görs GbR; Kran- und Baggerarbeiten Bodo Orschinak; Landfleischerei Retzlaff, Schönfeld; Legehennenanlage Riedel u. Ruff; Löcknitzer Baustoffhandel GmbH; Löcknitzer Trockenbau GmbH; Malereibetrieb Wolfgang Wittkopf; Obst- und Gemüsehandlung Ziemendorf, Penkun; Omnibusbetrieb Dieter Orwat; Physiotherapie Angele Neumann; Pizza „Zum Grenzgänger“ Burghard Krüger; Raiffeisenbank Pasewalk-Strasburg e.G.; Randow Apotheke Annegret Pirwitz; Rewe Markt Karin Domschke; Sanitär-Heizung-Bauklempnerei Reinhard Moll; SBH Elektroinstallations GmbH; Vergölst GmbH; Vorpommersche Metall- und Fensterbau GmbH. Ein großes Dankeschön aber auch unseren Boocker Bürgern, die mit ihren Gaben aus Haus, Hof und Garten zur Gewinnvielfalt beigetragen haben. Die Gemeinde Boock bedankt sich bei allen fleißigen Helfern, die durch ihre Mitarbeit dazu beigetragen haben, dieses gelungene Fest mit Unterhaltungsprogrammen und kulinarischen Köstlichkeiten zu gestalten.

„OHRWURM SCHLAGERPARTY“

in der Randowhalle Löcknitz

Am 08. November 2008 um 20.00 Uhr sind alle recht herzlich eingeladen zur großen „NACHOKTOBERFESTPARTY“ für alle Generationen. Es spielt live eine der bekanntesten Bands von Mallorca, Gruppe Ohrwurm, Tanzmusik, Schlager, Rock, Pop und Oldies einschließlich bekannter NDW und DDR-Klassiker der 60-/70-/80er Jahre, von „Marmor Stein und Eisen bricht“ über „Alt wie ein Baum“ bis „Das rote Pferd“, „Satisfaction“ und vieles mehr.

Weiterhin wird Freibier angestochen und auch sonst ist für das leibliche Wohl mit Speisen und Getränken gesorgt. Die Veranstaltung wird durch einen Discotheker mitgestaltet.

Der Kartenvorverkauf erfolgt im Quellseshop Löcknitz für 4,- Euro, an der Abendkasse 5,- Euro. Für gute Stimmung ist also gesorgt, dann viel Spaß.



Neuerscheinung

Chronik des Dorfes Groß-Luckow – Inhalt:



Frühe Geschichte • Der Ortsname • Die Ravensmühle • Mord auf dem Felde • Grenzstreitigkeiten: Sühnevertrag • Hufenpacht der Bauern im Spätmittelalter • Und immer wieder Streitigkeiten • Steuerwesen im 17. Jahrhundert • Der 30-jährige Krieg • Die Krüge/Die Schmieden • Vermessungsprotokoll • Kriegsfolgen • Zählungen • Windmühlenconzession • Im 18. Jahrhundert • Die Bewohner • Große und Kleine Katastrophen • Anderweitige Ereignisse u. v. m.

Heilig von Dittfurth

mehr als 110 Abb., u. a. alte Dokumente, Fotos, Karten, u. s. w.

ISBN 978-3-937895-65-9
188 Seiten, 20,00 Euro

Bestellung möglich über Ihre Buchhandlung oder den

Schibri-Verlag

Tel.: 039753/22757

Fax: 039753/22583

Mail: Schibri-Verlag@t-online.de

Bitte ausschneiden und zum Stammbuch legen!



Pasewalk, Bahnhofstr. 5a

☎ 03973/225190

NORDLAND-Bestattungshaus



Bert Rusin
Inhaber und Trauereisner

Preisbeispiel für unsere Lieferungen und Leistungen
Inklusiv-Paket 1 zur Erdbestattung:

- 1 Sarg, 1 offene Aufbahrung
- 1 Deckengarnitur, 1 Sterbehemd
- 1 Überführung innerorts
- 1 Erledigung der Formalitäten € **699,-**

Sorgfältige Erledigung aller Formalitäten!

Zur Vorbereitung der 750 Jahrfeier der Wolliner Kirche – Teil 3

Der Pastorhof

Die Existenz eines landwirtschaftlichen genutzten Pastorhofes, ein repräsentatives Pfarrhaus an sichtbarer Stelle eines Dorfes gleich in der Nähe der Kirche und vor allem ein mit der Landbevölkerung verwurzelter Pastor gehörten in früheren Jahren, man möchte schon sagen, zu einem richtigen klassischen Bauerndorf. Wo dies nicht gegeben war, da fehlte einfach etwas.

Da in früheren Zeiten die Gehälter der Pastoren, ganz gleich ob in Form von Geld und Naturalien, nur ein Bruchteil dessen waren, um zu überleben oder gar eine Familie zu ernähren, musste zu einem bestimmten Zeitpunkt der Kirchengeschichte einmal entschieden worden sein, dass dem Pastor eine gewisse landwirtschaftliche Nutzfläche zugesprochen wurde, nicht als ein persönliches Eigentum, sondern als eigener Nutzer bzw. in späteren Jahren als Verpächter. Soweit bekannt, gab es in Wollin sowohl die eigene, selbstständige Bewirtschaftung durch den Pfarrer als auch die Form der Verpachtung, auch teilweise getrennt zwischen Nutzfläche und Gebäude.

Zum Wolliner Pfarrhof gehörten ursprünglich insgesamt etwa 70 Hektar. Wie der Pfarrhof selbst, liegen die fruchtbaren Ackerflächen östlich der Wolliner Gemarkung. Nach meiner Ansicht sind 280 Morgen schon ein sehr beachtlicher Umfang für ein relativ kleines Dorf wie Wollin. Oder sollte diese Größe auch ein Anreiz für die Pastoren sein, nach Wollin zu kommen?

Bis 1870/80 hat der Pastor mit seinen zwei Pferden den Hof mit ca. 15 Hektar nicht nur selbst genutzt, sondern auch an klein- und mittelbäuerliche Wirtschaften verpachtet. Für das von der Kirche gepachtete Land, welches vorwiegend am Storkower- und Battinsthaler Landweg liegt, hatten die Pächter pro Morgen in den 30er Jahren etwa 10 Mark zu zahlen. Mag sich dieser Betrag heute sehr niedrig anfühlen, so muss man bedenken, dass zur damaligen Zeit der Zentner Roggen etwa 7-8 Mark und der Zentner Weizen etwa 8-9 Mark für den Bauern erbrachten, abgesehen davon, dass die damaligen Hektarerträge keinesfalls mit den heutigen vergleichbar sind.

In der Regel waren es nur wenige Hektar, drei, höchstens fünf, die die Bauern jedoch langfristig, fast unbegrenzt von der Kirche gepachtet hatten. Durch dieses Pachtverhältnis war die wirtschaftliche Existenz mehrerer Kleinbetriebe gesichert.

In der Zeit nach 1880 bis 1925 hat ein gewisser Wolter den Pastorhof mit verbliebenen 15 ha, den beiden Viehställen sowie der Scheune gepachtet und selbst bewirtschaftet. Da der Pastor in dem großen Wohnhaus wohnen blieb, wurde der Giebel des großen Stalles mit dem Blick zur Straße als Pächterwohnung umgebaut.

Von 1925 bis 1952/53 hat Arnold Mellenthin die Fläche von 15 ha und einen Teil des Wirtschaftsgebäudes dazugepachtet. Da A. Mellenthin selbst entsprechende Gebäude besaß, nutzte er nur die Pastorscheune zur Hälfte. Die zweite Hälfte der Scheune sowie der große Stall waren an Walter Schröder verpachtet.

In den 60er Jahren war die alte Fachwerkscheune so schlecht, dass sie abgerissen werden musste.

Die im Stall vorhandene Giebelwohnung wurde von Mellenthin gleichfalls gepachtet und wurde von ihm bis 1945 für eine Landarbeitsfamilie genutzt. Noch heute existiert nach mehreren Umbauten diese Wohnung.

Dem Pächter Arnold Mellenthin oblag neben der Pachtzahlung die Verpflichtung:

- Der Pastorfamilie täglich bis zu 10 Liter Milch zur Verfügung zu stellen,
- Jährlich 40 Zentner Kartoffeln zu liefern sowie
- Fuhrdienste zu leisten

Mit einer besonderen Pastorkutsche mit Verdeck musste er den Pastor zu Predigen, Hochzeiten, Beerdigungen und anderen kirchlichen Veranstaltungen nach Storkow, Battinsthal oder anderen Orten kutschieren und das fast jeden Sonntag.

Arnold Mellenthin erzählte mir einmal, was er sehr gern, recht lebendig und witzig tat, dass er manchmal recht wütend auf den Pastor war, wenn der sich zu lange irgendwo festgeredet hatte oder die festlichen Speisen genoss, was man wohl verstehen kann, denn er musste mit seinem Pferd irgendwo und bei jedem Wetter so nutzlos warten.

*Prof. Dr. Gerhard Gierke
(Fortsetzung folgt)*

Künstlerin aus Ferdinandshof beim diesjährigen Netzwerkkongreß in Leipzig geehrt

Im Rahmen des 2. bundesweiten Fortbildungs- und Netzwerkkongresses für lokale Nachhaltigkeitsinitiativen in Leipzig (29./30. September 08) ist eine sehr kreative Künstlerin aus unserem Landkreis für ihr Schaffen ausgezeichnet worden: Frau Angelika Janz ist Preisträgerin für ZEITZEICHEN 2008 und wurde für ihre langjährige und unermüdlige künstlerische Arbeit für und mit Kindern und Jugendlichen in unserer Region ausgezeichnet. Die Bildende Künstlerin, Autorin und Kunstpädagogin aus Ferdinandshof-Aschersleben hat bereits 1994 den Malzirkel und eine Schreibwerkstatt für Kinder und Jugendliche in Ferdinandshof gegründet, koordiniert eine ganze Reihe regionaler Jugendclubs mit soziokulturellem Hintergrund und organisiert neben vielen anderen Aufgaben auch das Greifswalder Festival NORDISCHER KLANG mit über 60 Veranstaltungen. Filmprojekte, Vorleseerien im Radio für die Kitas Neubrandenburgs, museumspädagogische Führungen und Aktionen für Vorschulkinder und vieles mehr runden ihr äußerst produktives Schaffen ab. Kontinuierliches Wirken an verschiedenen Schreibprojekten sowie das Schaffen von Zeichnungen, Collagen und Papierschnitten gehören für sie ebenso zu ihrem „Alltag“ wie auch ehrenamtliches Wirken im soziokulturellen Bereich.

Ihre vielseitigen, kreativen Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen im Sinne einer nachhaltigen Bildung fanden durch diese Auszeichnung in Leipzig zu Recht eine nicht zuletzt auch überregionale Beachtung und Bewunderung. Wir gratulieren!

*Autorin: Dr. Sabine Grube,
Agendabüro & Umweltbildungsnetzwerk
Stettiner Haff*

Das Schloss von Orion

(Teil 2 der Berichterstattung)

Bevor unsere Berichterstattung über die Reise nach Fors (Frankreich) weiter geht, möchten wir alle Teilnehmer und interessierten Bürger zu einem Rückblick bei einem Glase Wein einladen. Am Freitag dem 07. 11. 2008 möchten wir ab 19.00 Uhr in der Aula der Regionalschule Penkun in fröhlicher Runde die Reise noch mal „erleben“. Bitte bringen Sie ein Glas (für Wein/Wasser), individuell etwas zum Knabbern, Ihre Fotos und gute Laune mit.

BITTE melden Sie sich bei Frau Prignitz 60264 oder Herrn Buchholz 60706 an.

Wir müssen die Platzeinteilung/Platzeinrichtung danach berücksichtigen!



Nach der Weinverkostung wurde uns ein opulentes Menü in Pas-de-Jeu (Le Bourg) kredenzt, wie es in Mittelfrankreich üblich ist.

La Gastronomie Traditionelle
Le Relais de la Dive

Nach dem ausführlichen Menü, ging es dann zum Schloss von Orion.

Das Schloss von Orion ist ein wunderschöner Prachtbau im Süden Frankreichs, welches heute als Museum und Galerie genutzt wird. Das Schloss wurde im 16. und 17. Jh. erbaut. Die Besichtigung fand auf eigene Faust statt, somit hatte man die Möglichkeit, sich in aller Ruhe im Gebäude umzuschauen. Die Ausstellungen, die zu diesem Zeitpunkt stattfanden, bestanden hauptsächlich aus zeitgenössischer Kunst, die in einem abstrakten Gegensatz zu den prunkvoll restaurierten Zimmern stand. Ein Nachteil der eigenständigen Besichtigung war, dass wir sehr wenig über die Geschichte des Schlosses erfahren haben. Durch die modernen Kunstgegenstände kam die tatsächliche Schönheit der Räume allerdings kaum zur Geltung.

Weiter ging es dann zur Abtei von Saint-Jouin-de-Marnes. Diese wurde im Jahre 342 im romanischen Stil erbaut. Ende des 19. Jh. Wurde die Abtei durch den Einfluss der staatlichen Verwaltung für Kunst und Kultur letztmalig vollständig restauriert. In dieser Abtei, wie auch in jeder anderen, findet man 14 Kreuze an den Wänden für die Tage von der Verurteilung bis zur Hinrichtung Jesu. Das Kloster konnte leider nicht besichtigt werden, lediglich die Kirche. Diese gab einen interessanten Einblick in die Bauweise der damaligen Zeit.

(Fortsetzung folgt)

Familien eine Zukunft geben

Machen Sie mit Unterstützung:
Sie das Müttergenesungswerk
durch

- Schenkung
- Stiftung
- Testamentstypende
- Vermächtnis

Tel.: (030) 33 00 29-15
E-Mail: zukunf@muerttergenesungswerk.de
www.muerttergenesungswerk.de

 Elte Heuse-Knapp-Stiftung
Müttergenesungswerk

Wohnungsgenossenschaft Ueckermünde e. G.

Haffring 6b • 17373 Ueckermünde

Suchen Sie eine Wohnung?

Mit einem Bestand von über 800 Wohneinheiten sind wir Ihr Ansprechpartner für **preiswertes und vor allem sicheres Wohnen** in Ueckermünde-Ost.

Als Mitglied genießen Sie ein lebenslanges Nutzungsrecht an der Wohnung. Die Mitgliedschaft erfordert den Erwerb von Genossenschaftsanteilen, die je nach Wohnungsgröße zwischen 640,- und 1.440,- € betragen können. Eine Mietkaution wird nicht erhoben. Unsere Wohnungen sind teilmodernisiert, besitzen alle ein modernes Heizungssystem sowie neue Fenster. Je nach Bedarf kann Ihnen die Wohnung besenrein oder renoviert übergeben werden. Entsprechend der Wohnlage und der Ausstattung beträgt die Grundnutzungsgebühr 3,32 bis 3,83 €/m² Wohnfläche. Im Angebot stehen Wohnungsgrößen von 27 bis 75 m².

Wir informieren Sie gern über unsere **aktuellen Wohnungsangebote**

telefonisch unter **039771-26037**
oder persönlich in unserer Geschäftsstelle.

Neuerscheinung im Schibri-Verlag



ISBN 978-3-86863-002-2 • 80 Seiten • 8,90 €

Bestellung möglich über Ihre Buchhandlung oder den

Schibri-Verlag :



Tel.: 039753 / 22757

Fax: 039753 / 22583

Mail: Schibri-Verlag@t-online.de

EJS Initiative Uecker-Randow e.V.



Bereits seit zwölf Jahren gibt es im Uecker-Randow-Kreis engagierte Menschen, die hauptberuflich und ehrenamtlich im Verein „Blaues Kreuz in Deutschland, Initiative Uecker-Randow e.V.“ Bedürftige, welche in sozialen und persönlichen Nöten sind, betreuen und unterstützen. Angefangen hat dieser Dienst mit einem kleinen Kreis von Mitarbeitern, die sich um suchtkranke Menschen bemühten. Daraus ist ein Werk gewachsen, welches nunmehr vier Sozialtherapeutische Wohngemeinschaften in Penkun, Glasow und Eggesin unterhält. Eine fünfte Stätte in der Uckermark ist geplant.

Seit Herbst diesen Jahres hat der Verein einen neuen Namen und ein neues Erscheinungsbild. Ein Zweckbetrieb zur Wiedereingliederung suchtkranker Menschen bietet den Hilfesuchenden ein arbeitstherapeutisches Training zur beruflichen Wiedereingliederung. Dieser Betrieb ist in unterschiedliche Aufgabenbereiche gegliedert: Bauhandwerk, Landwirtschaft, Holzwerkstatt und Möbellager, Schlosserei, Elektrik, Verwaltung und Medien, Hauswirtschaft und Pflege sowie Musik- und Sport-erziehung. Durch die breit gestreuten Arbeitsfelder ist es möglich, individuell auf jeden Gast der EJS einzugehen und die bereits vorhandenen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu fördern und diese aus- und weiterzubilden. Das Werk nimmt auch jährlich an einem internationalen Schüler-austausch teil.

Bei Interesse an weiteren Informationen setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung!

EJS Initiative Uecker-Randow e.V.**Beratungsstelle:****Telefon 039751/600 99,****Am Markt 12, 17239 Penkun**E-Mail: info@ejs-penkun.de www.ejs-penkun.de

Noch Plätze frei: Ausbildung zum Reiseassistenten als Begleitperson für Menschen mit Behinderung

Begleitpersonen für Rollstuhlfahrer auf Reisen bildet der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. in einer Schulung aus. Die so genannten Reiseassistenten erhalten an vier Ausbildungstagen praktisches und theoretisches Wissen in pflegerischen Aufgaben und der Handhabung eines Rollstuhls.

Zielgruppe für diese Schulungen sind über 18jährige, die körperlich und psychisch belastbar sind und Interesse und Freude daran haben, diese wichtigen Hilfestellungen zu geben. Ein Erste-Hilfe-Kurs muss in den letzten acht Jahren absolviert worden sein. Mit einer maximalen Teilnehmerzahl von 22 Personen werden insgesamt 30 Kurseinheiten vermittelt.



Für die nächste Schulung von 27. - 30.11.2008 in Krautheim, gibt es noch wenige freie Plätze. Die Kursgebühr beträgt 298,- Euro und beinhaltet Lehrgangsmaterial, Unterkunft und Verpflegung. Anmeldeschluss ist der 15. September 2008.

Weitere Informationen und Anmeldung zur Schulung können per Mail: reiseservice@bsk-ev.org angefordert werden, oder auf der Webseite des Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderte e.V./Reiseservice unter www.reisen-ohne-barrieren.eu

Weitere Informationen und Anmeldung: BSK-Reiseservice, Altkrautheimer Str. 20, 74238 Krautheim, Tel.: 06294 / 4281-50/51, Fax: 06294 / 428179, E-Mail: reiseservice@bsk-ev.org

Buchlesung im Schloss Rothenklempenow noch einmal verschoben: „Auf einmal waren wir Judenkinder“

Der Neubrandenburger Hans Joachim Rösel stellt sein Buch „Auf einmal waren wir Judenkinder“ vor. An diesem Abend können wir teilhaben an den Erlebnissen einer Kindheit und Jugend in Pasewalk, die alles Schlimme der Nazizeit enthielten. **ACHTUNG NOCHMAL EINE ÄNDERUNG** ggü. bisherigen Ankündigungen: **Mittwoch: 26.11.08, 18.30–21.00 Uhr**, Spendenkasse (freiwillig)

Im November wird bei uns wieder **ayurvedisch gekocht**, Heilpraktikerin, Yoga-Lehrerin und Ayurveda-Expertin Marina Thaler vermittelt wieder aus ihrem riesigen Wissensschatz. 5 x aufeinander folgend mittwochs, ab 18.00 Uhr, Kurs kostet erstmalig 77,- €/Person (Abendessen inklusive)

Schloss RothenklempenowTel.: (039744) 50 411, schloss@rothenklempenow.de

„8. Löcknitzer Dance Cup“

Deutsche und Polnische Tanzgruppen zeigen ihr Können

Bereits seit Wochen steckte die Sektion „Tanz“ des SV „Einheit“ Löcknitz 1958 e.V. in den Vorbereitungen und am 05. Oktober 2008 war es endlich soweit, in der Löcknitzer Randow – Halle fand der „8. Dance Cup“ statt.

Das nasskalte Wetter an diesem ersten Sonntag im Oktober hielt die 300 gemeldeten Tänzerinnen und Tänzer aus Ueckermünde, Torgelow, Police, Szczecin, Greifswald, Schönermark, Stralsund, Siedenbollentin, Pelczyce und Löcknitz nicht davon ab, an diesem großen Tanzevent in der Randowgemeinde teil zu nehmen. In ausgefallenen und farbenfrohen Kostümen präsentierten sie sich der Jury, denn für alle gab es auch in diesem Jahr nur ein Ziel: einen der begehrten Pokale mit nach Hause nehmen.

Nachdem die Startnummern gezogen wurden, marschierten die Tanzgruppen ein und Lore Bose, Leiterin der Sektion „Tanz“ und Bürgermeister Lothar Meistring eröffneten gemeinsam den Tanzwettbewerb. Und dann stieg nun auch bei den letzten Tänzern das Lampenfieber.

Gestartet wurde mit den Kindern in der Kategorie Volkstanz.



Volkstanz

Kinder	1. Platz: The Real Dancers, Gr. 3 Löckn. 2. Platz: Stettiner Kinder, Szczecin
Erwachsene	1. Platz: Schüddel de Bux, Greifswald 2. Platz: Löcknitzer Tanzkreis, Löcknitz

Streetdance

Kinder	1. Platz: Companiia baletowa „Mini“ Police
Jugend	1. Platz: The Real Dancers, Gr. 1 Löckn. 2. Platz: Copaniia baletowa „Maxi“ Police 3. Platz: Sukces, Szczecin

Showdance

Kinder	1. Platz: Impact – SP 16, Szczecin 2. Platz: Top Dance Juniors, Pelczyce 3. Platz: Bemol, Szczecin
--------	--

Jugend	1. Platz: Top Dance, Gr. 1, Pelczyce 2. Platz: Sukes, Szczecin 3. Platz: Copaniia baletowa „Maxi“ Police
--------	--

Orientalischer Tanz

Kinder	1. Platz: Die tanzenden Sterne des Orient Stralsund
Erwachsene	1. Platz: Töchter des Orient, Stralsund

New Dance

Kinder	1. Platz: Impuls, Szczecin 2. Platz: Top Dance Juniors, Pelczyce 3. Platz: Little Devils, Schönermark
Jugend	1. Platz: Efekt, Szczecin 2. Platz: Impact Kids, Szczecin 3. Platz: Top Dance, Gr. 1, Pelczyce
Erwachsene	1. Platz: Impact Seniors, Szczecin 2. Platz: Sweet Devils, Schönermark

Modern Dance

Kinder	1. Platz: Impact Bobo, Szczecin 2. Platz: Bemol, Szczecin
Jugend	1. Platz: Impact Seniors, Szczecin 2. Platz: Hathor, Szczecin 3. Platz: Modus, Szczecin

Gardetanz / Solo

Kinder	1. Platz: Antonia, Ueckermünde
--------	--------------------------------

Dance Aerobic

Kinder	1. Platz: Impact – SP 51, Szczecin
Jugend	1. Platz: The Real Dancers, Gr. 1 Löcknitz 2. Platz: Modus, Szczecin

Cheerdance

Kinder	1. Platz: Swing, Szczecin 2. Platz: Impuls, Szczecin
Jugend	1. Platz: Efekt, Szczecin

Ausdruckstanz

Kinder	1. Platz: Swing, Szczecin 2. Platz: The Real Dancers, Gr. 2 Löcknitz 3. Platz: Bemol, Szczecin
Jugend	1. Platz: Hathor, Szczecin

Im Anschluss an die Siegerehrung gaben die Tanzgruppen im Showprogramm noch einmal ihr Bestes und wurden mit viel Beifall aus dem Publikum gefeiert.

Bedanken möchten wir uns bei unseren Sponsoren: Sparkasse Uecker – Randow, Hoch- und Tiefbau Norbert Ruff, Zahnarztpraxis Sylvia Heling, Dr. med. Volker Werth, Tierärzte Elsbeth und Christian Witthuhn, Löcknitzer Wohnungsverwaltungsgesellschaft, Friseursalon „Flair“ Brunhilde Stahlkopf, Häusliche Kranken- und Altenpflege Brunhilde Zeiger, ASZ Gerhard Kiel, Allianz Ralf Ziegfeld, Autohaus Vormelker und Blumenfachgeschäft Marianne Reichert für ihre finanzielle und materielle Unterstützung. Weiterhin bedanken wir uns bei den fleißigen Eltern für ihre Hilfe vor und hinter der Bühne.

Corinna Lorenz

Kürbisse für Halloween

Die Löcknitzer Einwohner bitten wir um Kürbisse, die für Halloween erübrigt werden können. Abgeben können Sie die Kürbisse vom 20.10. – 29.10.2008 bis 13.00 Uhr bei Frau Krause im Burgturm. Die Kürbisse werden für Kinderbasteleien benötigt.

Wir erinnern auch daran, dass am 08.11.2008 ein Ritteressen in der Burg stattfindet mit großem mittelalterlichen Programm. Bei Interesse bitte bis 13.00 Uhr bei Frau Krause im Burgturm melden. Tel.: 039754/51412.

Heimat- und Burgverein Löcknitz

31.10.2008 HALLOWEEN

BURGFRIED ZU LÖCKNITZ

Hexe Kleeke, Kinderschminken, Kürbisschnitzen, Bastelarbeiten, Disko, Fotograf, Horoskopstellung, Kaffee & Kuchen, Leckeres vom Grill und Zapfhahn, Lagerfeuer mit Knöppelkuchen, kleiner Lampionsanflug ca 19 Uhr

Die drei besten Kostüme werden prämiert.

AB 14 UHR EINTRITT FREI

Kfz- & Zweiradservice W. Hoge

17326 Brüssow
Wollschow 30
Tel./Fax: 039742-80 537

- Autoreparaturen, **80 % aller Ersatzteile in 5 h lieferbar**
- Reifendienst, TÜV + AU
- Verkauf und Reparatur von Mofas, Mopeds, Fahrrädern
- Verkauf und Reparatur von Rasenmähern, Motorsensen und -sägen
- Simson + Kymko - Ersatzteleshop
- Rasenmäher ab 189,90 Euro
- Motorsense mit Zubehör ab 299,00 Euro

Appenzeller Versorgungstechnik GmbH

Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten !

- Heizung
- Wärmepumpen
- Solartechnik
- Traumbäder
- Kläranlagen/Gruben

Not- u. Havariedienst
Wartungen Öl u. Gas

unser neuer Service
Energieausweise für Wohngebäude nach EnEV ab € 12,00,-
aus unserem Rehasortiment
WC- Sitzerrhöhung für Senioren oder Patienten mit eingeschr. Bewegungsfreiheit. Einfache Handhabung optimaler Nutzen nur € 42,00,-

17328 Penkun, Ludower Weg 2 Telefon: 03 97 51 / 6 05 43

Als Sage durch das Elbinger Land

Neuerscheinung im Schibri - Verlag

Aus der erstaunlichen Vielfalt der erhaltenen sagenhaften Überlieferungen, mühevollen Fundusarbeit, zahlreichen Gesprächen und liebevollen, kreativen Umsetzung ist dieses Buch entstanden.

ISBN 978-3-937895-82-6 Preis: 9,90 €

Bestellung möglich über Ihre Buchhandlung oder den Schibri-Verlag, Tel. 039753-22757
Mail: Schibri-Verlag@t-online.de

VERANSTALTUNGSKALENDER DES AMTSBEREICHES

31.10.	14.00 Uhr	Halloween an der Löcknitzer Burg
01.11. – 02.11.		Rassekaninchenzuchtausstellung Rothenklempenow
08.11.	19.00 Uhr	Ritteressen, Burg Löcknitz
08.11.	20.00 Uhr	Ohrwurm-Schlagerparty, Randow-Halle Löcknitz
21.11.	19.30 Uhr	Buchlesung mit Corina Bomann, Burg Löcknitz
29.11.	14.00 Uhr	Adventsmarkt Löcknitzer Burg

Möchten auch Sie Ihre Veranstaltung hier öffentlich bekannt geben?

Melden Sie sich einfach bis zum 11. November 2008 unter: 039754/50128 oder amt@loecknitz-online.de.

Trauerrednerin Doreen Salomon
 „Gib Worte Deinem Schmerz:
 Leid, das nicht spricht, presst das beladene Herz,
 bis das es bricht.“ (W. Shakespeare)
 Chausseestr. 87 – 17321 Löcknitz
 Telefon: (039754) 20 252

*Aus dem Sagenbuch
 Vorpommern*

**Neuerscheinung
 im Schibri-Verlag**

ISBN 978-3-937895-81-9 76 Seiten • 8,00 €

Bestellung möglich über Ihre Buchhandlung
 oder den Schibri-Verlag
 Tel.: 039753/22757 • Fax: 039753/22583
 Mail: Schibri-Verlag@t-online.de

Unser neues Angebot **multicar**

KUNDENDIENSTSTATION
 FOR DIE MULTICAR FAMILIE M26, TREMO UND FUMO

Informieren Sie sich bei uns über die
 vielfältigen Einsatzmöglichkeiten.

FAAT Fahrzeug- & Anlagentechnik
 Ferdinandshof GmbH
 Tel. (039778) 28930 • Fax 20497
 Servicepartner der GfT Spezialfahrzeuge & Kommunalfahrzeuge Tigger GmbH

Am Weltspartag
 in die Sparkasse!

**Wer auf Sicherheit setzt,
 kann ganz entspannt bleiben.**

**Sparkasse
 Uecker-Randow**

Kommen Sie am Weltspartag und in der Weltspantwoche vom 27.10. bis 30.10.2008 in die Sparkasse. Mit unseren Ideen rund um's Sparen sind wir Ihr kompetenter Partner vor Ort. Egal ob Vermögensanlage mit fester Laufzeit und garantierten Erträgen oder Vermögensaufbau zu fairen Konditionen und mit flexiblen Raten. Wir beraten Sie gern zu Ihren Möglichkeiten, damit Sie ganz entspannt bleiben können, wenn's um Ihr Geld geht.

**Dachdecker-Handwerksbetrieb
 Gerald Bukatz
 Dachdeckermeister**

- Ausführung aller Dachdeckerarbeiten – Ziegel, Pappe, Schiefer
- Havarie und Noteindeckung
- Schornsteineinkleidung u. Vollwärmeschutz
- Fassadenarbeiten

Dorfstr. 2, OT Belling, 17309 Jatznick
Tel. (0 39 73) 44 17 80
Fax (0 39 73) 21 32 53

seit 1987

Lilerat UER
 Autoren aus dem Landkreis
 Uecker-Randow

ISBN 978-3-937895-66-6
 • 152 Seiten
 • 14,80 €

stellen in der ersten Anthologie umfassend ihre Werke vor. Im Rahmen eines LOS-Projektes wurden die Autoren des Landkreises gebeten Texte einzusenden. Die treffliche Auswahl erwartet nun den Leser in dieser Publikation.

Bestellung möglich über Ihre Buchhandlung oder den Schibri-Verlag
 Tel.: 039753/22757 • Fax: 039753/22583
 Mail: Schibri-Verlag@t-online.de

Buch-Highlight des Monats April



www.innenausbau-tischlerei-rothe.de

**Innenausbau & Tischlerei
 Eckart Rothe, Tischlermeister**
 Lindenstraße 9
 17328 Penkun OT Wollin
 Tel.: (039751) 61 971
 Fax: (039751) 67 046



- Holzfassaden und Zäune
- kompetenter Innenausbau
- Fenster und Türen in Holz und Kunststoff

DIE PARTNER
WERNERBERGEMANN
von Starbuck

Kfz-Meisterbetrieb

- Abschleppdienst
- Reifenservice
- AVIS Autovermietung
- Ersatzteilverkauf

Rothenburger Weg 39, 17309 Pasewalk
Tel.: (03973) 20 27 66, Fax: (03973) 20 27 67
Mobil: 0171-83 85 770

Scheidung? Verkehrsunfall? Kündigung?

Rechtsanwalt in Löcknitz

Rechtsanwaltskanzlei A. Martin
im Sparkassengebäude - Tel. 039754-52 884

Elektroinstallation
Klaus Miethling

Elektronanlagen
Elektroheizungen
Haushaltsgeräte
Minibaggerarbeiten

Bestellannahme von Otto • Quelle • Neckermann • Weltbild

17328 Penkun • Lange Straße 6
Telefon: (039751) 60 527

Sportstudio Haack

17321 Löcknitz, August-Bebel-Straße 4
Telefon: (039754) 21 026
Mo-Fr 14-21.00 Uhr o. nach Vereinbarung

Herbstaktion
bis 1. Dezember 2008

- 1 Woche Probetraining
- Solarium: 15 Min. zahlen + 15 Min. gratis
- Sauna: 2 Pers. zahlen + 1 Person gratis
- Massagesessel: 10 Min. zahlen + 10 Min. gratis
- Schüler: 1 Monat zahlen + 1 Monat gratis für einen Freund oder eine Freundin
- Partnerrabatte: 1 x zahlen + 1 x halber Preis
- Eiweiß- und Mineralstoffgetränke: 1 x zahlen + 1 x gratis



BESTATTUNGSHALIS **SALOMON**

Abschied nehmen - ein schwerer Weg.
Wer ihn geht, findet Ruhe und Trost. **WIR BEGLEITEN SIE!**
Tag und Nacht erreichbar.

Chausseestraße 87 • 17321 Löcknitz • Telefon: (039754) 20 252

TISCHLEREI BRUSSOW

Durch uns wird Holz erst schön

Jörg Brüssow, Tischlermeister
Lange Str. 27, 17328 Penkun
Tel.: (039751) 61 952, 60 280
Fax: (039751) 67 187, Fu.: 0170-28 59 675

- Fenster/Türen
- Innenausbau
- Restauration

Wohlfühlen im Herbst

Präsentation: *Basische Cellulitebehandlung*
Kräuterstempelmassage
Fußreflexzonenmassage
am **15. Nov. 2008, 13.00 Uhr**
Kosmetikerin H. Barber
Rothenklempenow, Tel.: 039744-51762



Fenster- und Türensyste
Silke Harting

Tel.: (039754) 51 99 81 • Fax: (039754) 51 99 83
17321 Löcknitz • Werksiedlung 14

- Kunststofffenster- und türen aus eigener Produktion
- Rollläden • Vordächer
- Fliegengitter • Jalousien
- Innentüren • Tore • Zargen

Montageservice und Trockenbau
Bernhard Walter

Funk: 0160-90 92 96 07 • Fax: (039754) 51 99 83

Mit **ASZ** sicher durch den Herbst 

Gerhard Kiel
17321 Löcknitz • Prenzlauer Str. 3 • Tel./Fax: (039754) 20 496

Lichttest im Oktober

• Unterbodenschutz	ab 4,95 €
• Scheibenwaschanlagenzusatz bis -60° 5 Liter	ab 9,95 €
• Kühlerfrostschutz 1,5 Liter	ab 5,95 €
• Starterbatterien	ab 49,95 €
• Motoröl 10W40 5 Liter	ab 14,95 €
• Winterreifen	ab 33,00 €

Werkstattleistungen wie Auspuff, Bremse, Stoßdämpfer usw. zu gewohnt günstigen Preisen.

